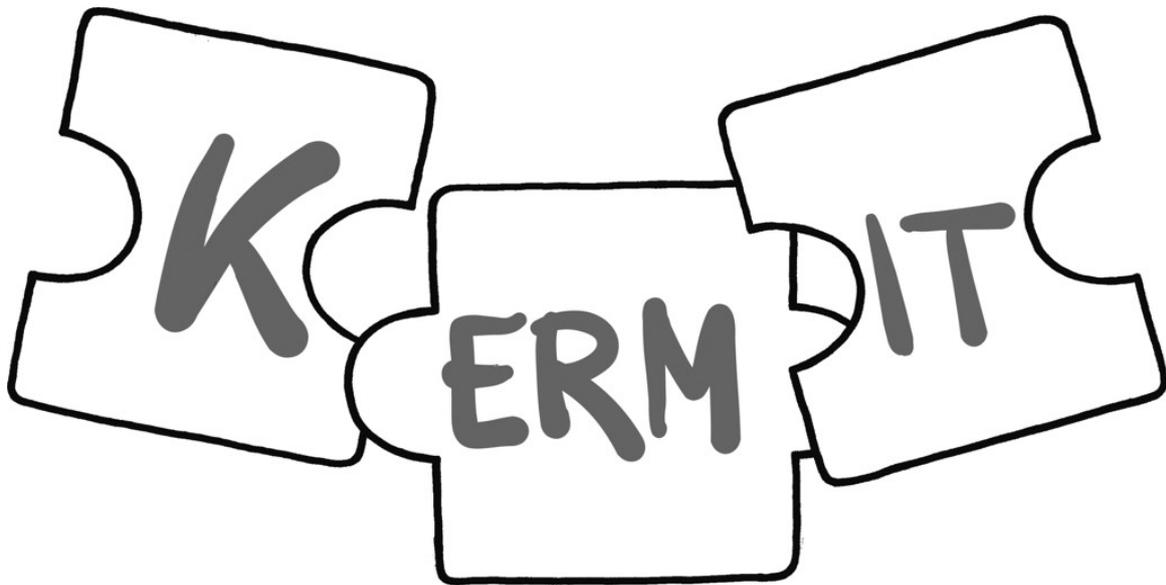




Schulbezogene Ergebnismrückmeldung 2024/25

Beispielschule RS (12345)



Kompetenzen ermitteln

Deutsch-Lesen
Deutsch-Rechtschreibung
Mathematik

In Kooperation mit:

Kontakt

Bitte nehmen Sie bei Fragen und Anregungen Kontakt mit uns auf.



Rheinland-Pfalz

PÄDAGOGISCHES
LANDESINSTITUT

Johannes Miethner

Koordination KERMIT 5 RLP

Pädagogisches Landesinstitut

Rheinland-Pfalz

Tel.: (06232) 659 - 173

Johannes.Miethner@pl.rlp.de

Stefan Klitsche

Technische Fragen zu KERMIT 5
RLP

Institut für Bildungsmonitoring und
Qualitätsentwicklung (IfBQ)

Hamburg

Tel.: (040) 42 88 51 - 494

Stefan.Klitsche@ifbq.hamburg.de

Dr. Markus Lücken

Inhaltliche Fragen zu KERMIT 5
RLP

Institut für Bildungsmonitoring und
Qualitätsentwicklung (IfBQ)

Hamburg

Tel.: (040) 42 88 51 - 397

Markus.Luecken@ifbq.hamburg.de

Inhaltsverzeichnis

Kontakt	2
Einführung	4
Zentrale Ergebnisse auf einen Blick	7
Deutsch-Lesen: Mittlere Leistungswerte	8
Deutsch-Lesen: Mittlere Leistungswerte der Parallelklassen	9
Deutsch-Lesen: Leistungsverteilungen	10
Deutsch-Lesen: Leistungsverteilungen der Parallelklassen	11
Deutsch-Lesen: Hinweise zu den Lesetexten	12
Deutsch-Lesen: Hinweise zu den Aufgaben	13
Deutsch-Rechtschreibung: Mittlere Leistungswerte	14
Deutsch-Rechtschreibung: Mittlere Leistungswerte der Parallelklassen	15
Deutsch-Rechtschreibung: Leistungsverteilungen	16
Deutsch-Rechtschreibung: Leistungsverteilungen der Parallelklassen	17
Deutsch-Rechtschreibung: Lösungshäufigkeiten zur Groß- und Kleinschreibung	18
Englisch-Hörverstehen: Mittlere Leistungswerte	20
Englisch-Hörverstehen: Mittlere Leistungswerte der Parallelklassen	21
Englisch-Hörverstehen: Leistungsverteilungen	22
Englisch-Hörverstehen: Leistungsverteilungen der Parallelklassen	23
Englisch-Hörverstehen: Hinweise zu den Aufgaben	24
Mathematik: Mittlere Leistungswerte	26
Mathematik: Mittlere Leistungswerte der Parallelklassen	27
Mathematik: Leistungsverteilungen	28
Mathematik: Leistungsverteilungen der Parallelklassen	29
Mathematik: Mittlere Leistungswerte nach Leitideen	30
Naturwissenschaften: Mittlere Leistungswerte	31
Naturwissenschaften: Mittlere Leistungswerte der Parallelklassen	32
Naturwissenschaften: Leistungsverteilungen	33
Naturwissenschaften: Leistungsverteilungen der Parallelklassen	34
Naturwissenschaften: Mittlere Leistungswerte nach Inhalts- und Kompetenzbereichen	35
Einzelergebnisse im Überblick	36
Einzelergebnisse Tabelle	37
Mathematik: Lösungshäufigkeiten für die Fachleitung	39
Naturwissenschaften: Lösungshäufigkeiten für die Fachleitung	43
Interpretationshilfen für das Gespräch mit den Sorgeberechtigten	46

Hinweise zu KERMIT 5

Die KERMIT-Erhebungen sind ein Instrument zur Unterrichtsentwicklung:

- Die KERMIT-5-Rückmeldung enthält diagnostische Informationen, die den Lehrkräften ansonsten nicht oder nur eingeschränkt zur Verfügung stünden. Sie erhalten Hinweise zum aktuellen Leistungsniveau und der Leistungsheterogenität innerhalb einer Klasse und zur Einordnung dieser Ergebnisse in einen sozialen Kontext.
- Die Ergebnisse unterstützen die Lehrkräfte bei der Anpassung des Unterrichts an den Leistungsstand der Schüler*innen ihrer Lerngruppe (Klasse).
- Insbesondere erwartungswidrige Ergebnisse bieten Impulse für einen Austausch in Fachkonferenzen und schulinternen Gremien.
- Hinweise und Anregungen zur Auseinandersetzung mit den Ergebnissen finden Sie im Downloadbereich auf www.kermit-hamburg.de (Unterrichts- und Schulentwicklung mit KERMIT).

Mittlere Leistungswerte

In der vorliegenden Rückmeldung werden für die Bereiche Deutsch-Lesen, Deutsch-Rechtschreibung und Mathematik sowie optional für Englisch-Hörverstehen und Naturwissenschaften die im Durchschnitt erzielten Leistungswerte pro Schule und Lerngruppe (Klasse) ausgewiesen. Darüber hinaus enthält diese Rückmeldung die erzielten Leistungswerte der einzelnen Schüler*innen in denselben Testbereichen. Die Ergebnisdarstellungen für Mathematik und Naturwissenschaften beinhalten weiterhin eine Auswertung nach fachdidaktisch relevanten Kategorien (u. a. mathematische Leitideen).

Die Ergebnisse werden für die Gymnasien und die nicht-gymnasialen Schulformen getrennt dargestellt. Damit Sie darüber hinaus für die Schulformen, die in Rheinland-Pfalz in diesem Jahr an KERMIT 5 teilgenommen haben, schulspezifische Referenzwerte erhalten, haben wir die Mittelwerte in der nachfolgenden Tabelle abgebildet.

	Mittlere Leistungswerte (KERMIT 5 2024) der einzelnen Schulformen			
Testbereich	Förderschule	Realschule plus	Integrierte Gesamtschule	Gymnasium
Deutsch-Leseverstehen	787	891	945	1013
Deutsch-Rechtschreiben	798	837	906	1040
Englisch Hörverstehen	<i>n. v.</i>	798	727	854
Mathematik	779	890	933	987
Naturwissenschaften	<i>n. v.</i>	859	923	971

Hinweis: Für die nachfolgenden Analysen wurden die Daten der Förderschulen und den Realschulen zusammengelegt, da nur eine Förderschule teilgenommen hat.

Verteilung nach Leistungsbereichen

Zur Veranschaulichung der Leistungsheterogenität werden die prozentualen Verteilungen der Schüler*innen auf vier Leistungsbereiche angegeben. Die Leistungsbereiche wurden auf Grundlage der in der Pilotphase an KERMIT 5 RLP teilnehmenden Schulen gebildet. Die ausgewiesenen Leistungsbereiche (Leistungsbereich I = unterstes Leistungsviertel, Leistungsbereich IV = oberstes Leistungsviertel) wurden für das jeweilige eingesetzte Testheft berechnet. An den 17 Schulen (11 RS+, 5 IGS und 1 FOES) war dies das Stadtteilschulheft (bzw. das Förderheft) und an den 5 Gymnasien das Gymnasial-Heft.

Verteilungen nach Kompetenzstufen

Für Englisch-Hörverstehen werden anstatt der sozialen Leistungsbereiche kriteriale Kompetenzstufen dargestellt. Die Kompetenzstufen orientieren sich an dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Sprachen (GER). Eine Zuordnung der Kompetenzstufen zu den GER Niveaus finden Sie in der anschließenden Tabelle. Die eingesetzten Aufgaben erfassen die GER-Niveaustufen A1-B1. Für Englisch-Hörverstehen gibt es in der 5. Schulstufe besonders viele Aufgaben und Schüler*innen auf den Niveaustufen A1 und A2.

Kompetenzstufe	GER-Niveaus
5	C1
4	B2.2
	B2.1
3b	B1.2
3a	B1.1
2b	A2.2
2a	A2.1
1	A1.2
	A1.1

Detaillierte Beschreibungen der Kompetenzstufen finden sich im Downloadbereich unter KERMIT 5 auf www.kermit-hamburg.de.

Bitte beachten Sie:

- KERMIT 5 RLP erhebt die Kompetenzen in ausgewählten Bereichen. Deshalb werden nur begrenzte Anteile des Unterrichts abgebildet, bspw. Lesen und Rechtschreibung in Deutsch oder Hörverstehen und Leseverstehen in Englisch. In geringerem Ausmaß gilt dies auch für Mathematik und Naturwissenschaften.
- Alle Ergebnisse sollten stets im Zusammenhang mit den Erfahrungen und Einschätzungen der Schule interpretiert werden.
- Unterschiede von 30 Punkten und mehr bei den Klassen- und Schulmittelwerten sind bedeutsam.
- Die Ergebnisse auf Individualebene sind wegen möglicher tagesformabhängiger Schwankungen mit Unsicherheiten behaftet und können daher lediglich als Anhaltspunkt für die Beurteilung der Leistungsfähigkeit einzelner Schüler*innen dienen.
- Es empfiehlt sich, die Mittelwerte auf eventuelle „Ausreißer“ zu prüfen. Der Mittelwert

einer Klasse kann durch sehr hohe oder niedrige Leistungswerte einzelner Schüler*innen verzerrt werden. Für die Interpretation der Ergebnisse bzw. das Ableiten von pädagogischen Maßnahmen kann diese Information hilfreich sein.

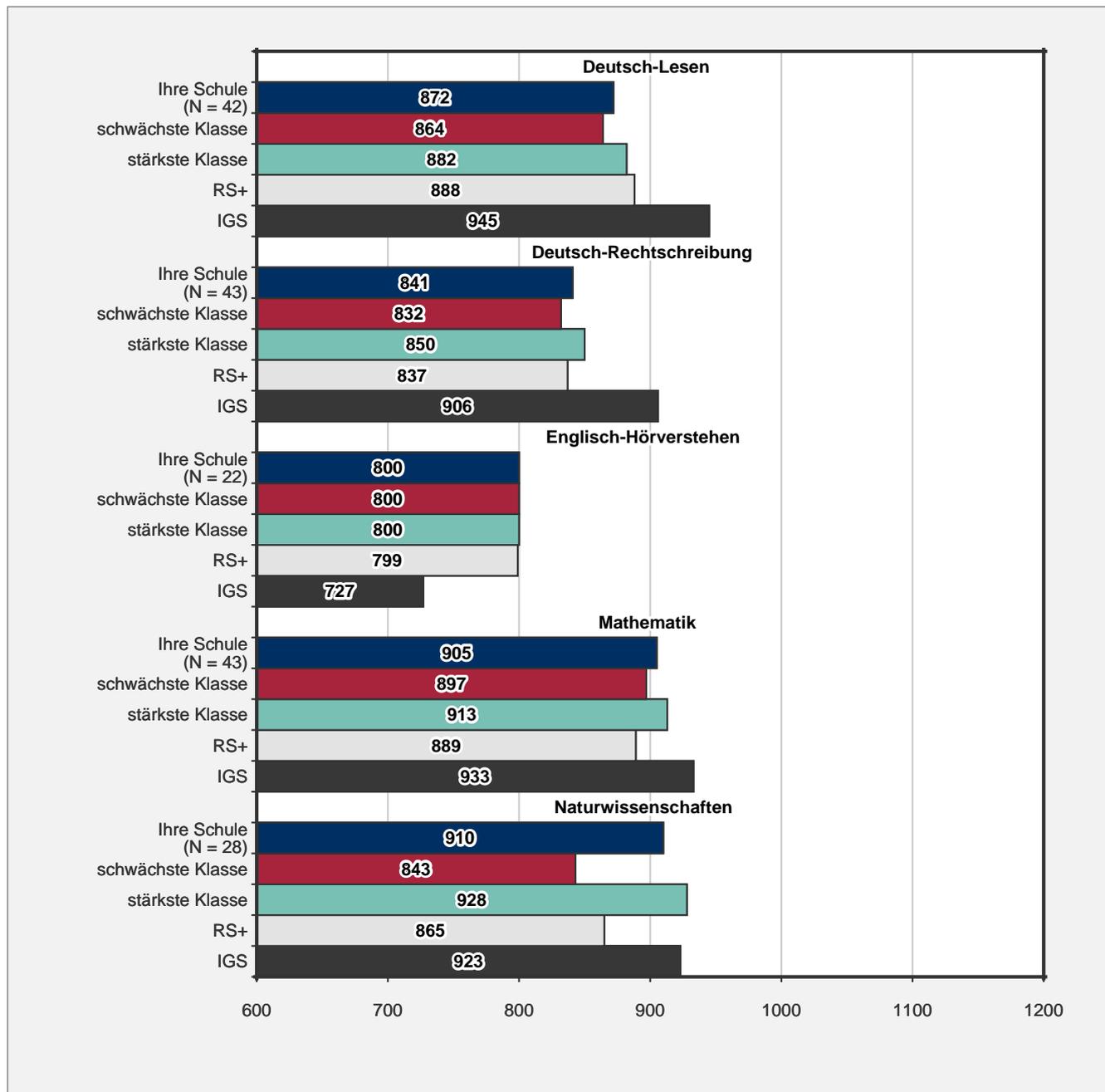
- Weiterführende Hinweise und Anregungen zur Auseinandersetzung mit den Ergebnissen finden Sie im Downloadbereich auf unserer Seite www.kermit-hamburg.de

Bitte nehmen Sie bei weiteren Fragen gern Kontakt mit uns auf. Wir hoffen, dass Sie die Ergebnisrückmeldungen für Ihre pädagogische Arbeit nutzen können, und freuen uns über Ihr Feedback.

Zentrale Ergebnisse auf einen Blick

Mittlere Leistungsstände an Ihrer Schule im Jahrgang 5 im Schuljahr 2024/2025 (KERMIT 5).

Abbildung 1: Zentrale Ergebnisse auf einen Blick



Deutsch-Lesen: Mittlere Leistungswerte

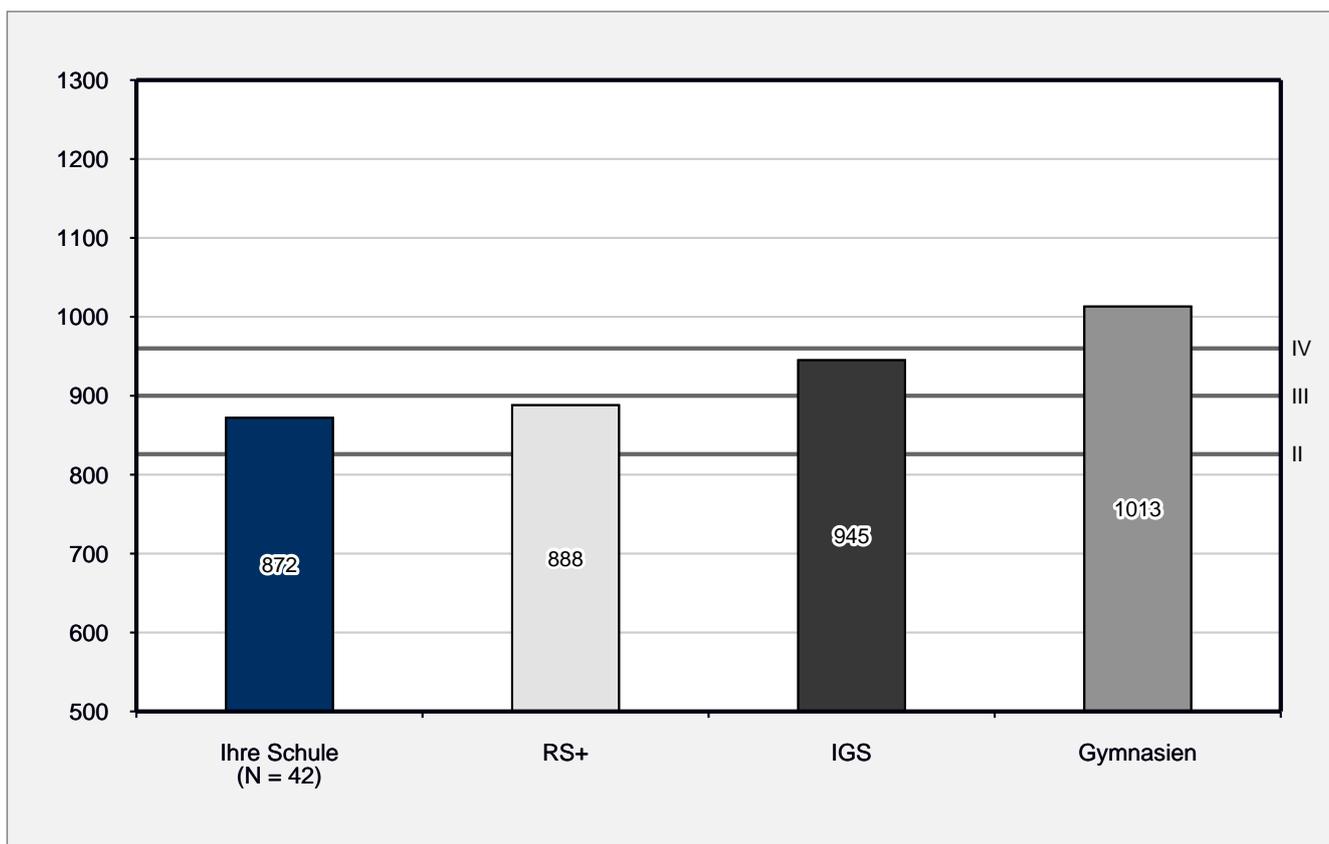
Abbildung 2 zeigt den mittleren Leistungswert Ihrer Schule in Deutsch-Lesen. Mittelwertunterschiede **ab 30 Punkten** gelten als bedeutsam.

Die Schüler*innen Ihrer Schule erzielten durchschnittlich 872 Punkte.

Das Ergebnis Ihrer Schule unterscheidet sich

- **nicht bedeutsam** vom Mittelwert der RS+.
- **bedeutsam** vom Mittelwert der IGS.
- **bedeutsam** vom Mittelwert der Gymnasien.

Abbildung 2: Deutsch-Lesen - Mittlere Leistungswerte

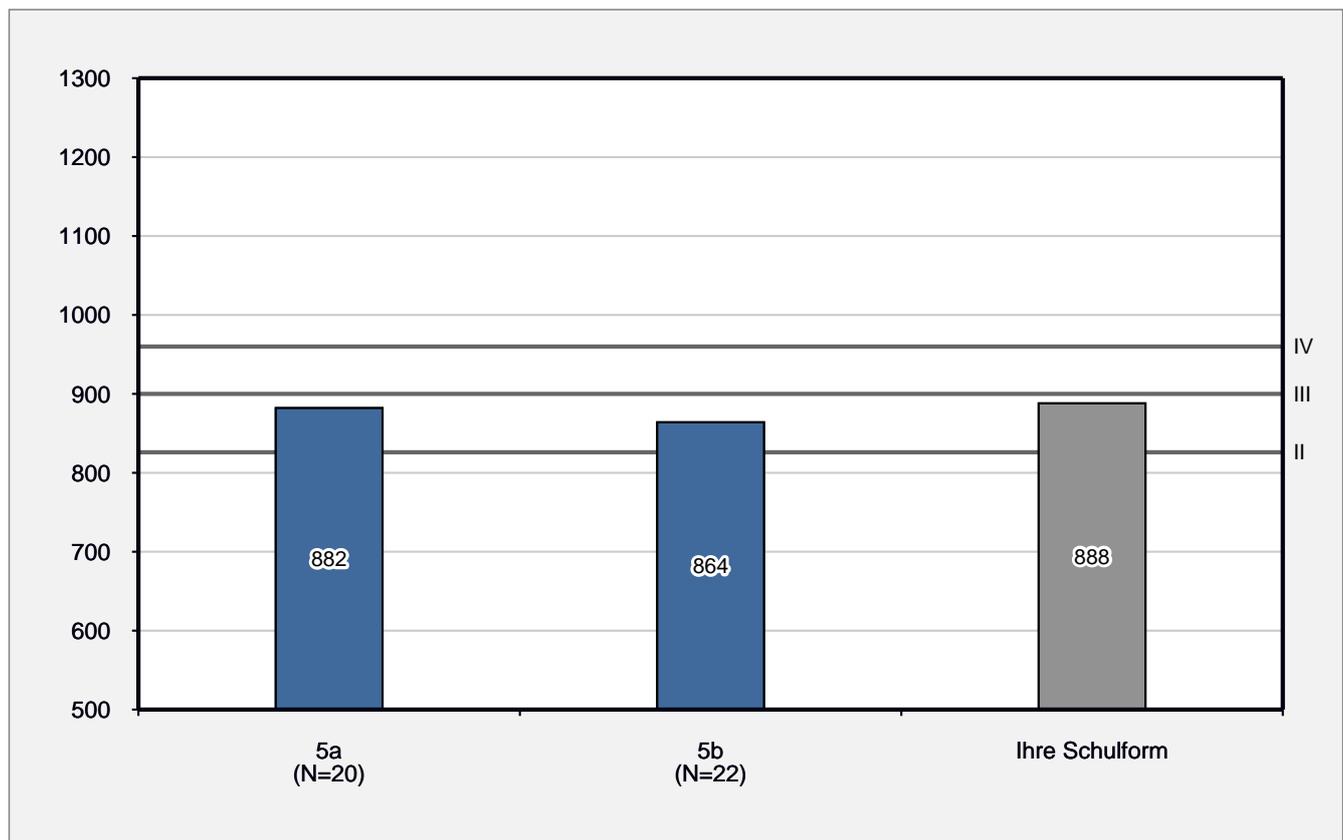


Deutsch-Lesen: Mittlere Leistungswerte der Parallelklassen

Abbildung 3 zeigt die mittleren Leistungswerte der Schüler*innen der Parallelklassen in Deutsch-Lesen.

Mittelwertunterschiede **ab 30 Punkten** gelten als bedeutsam.

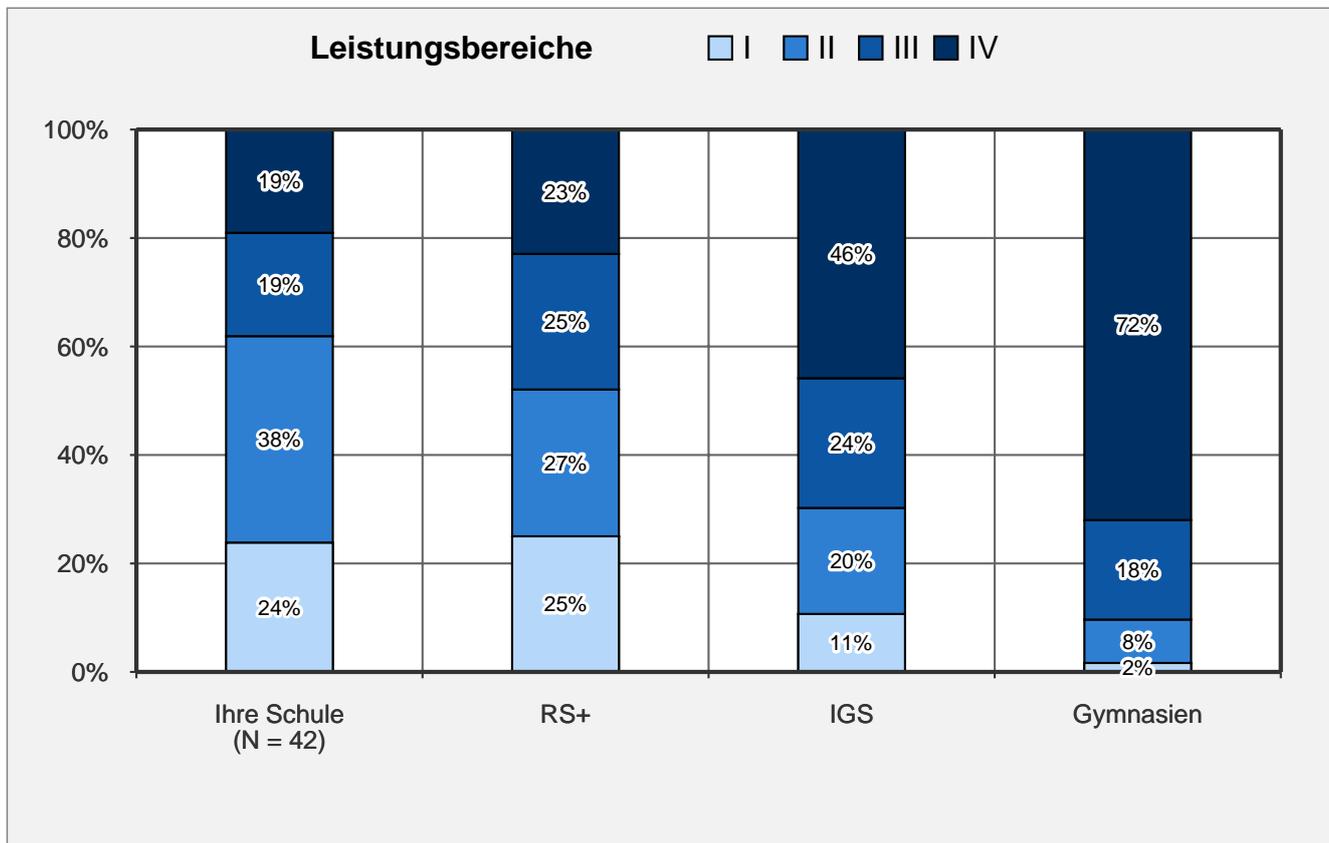
Abbildung 3: Deutsch-Lesen - Mittlere Leistungswerte der Parallelklassen



Deutsch-Lesen: Leistungsverteilungen

Abbildung 4 zeigt die Verteilung der Schüler*innen Ihrer Schule auf die Leistungsbereiche in Deutsch-Lesen.

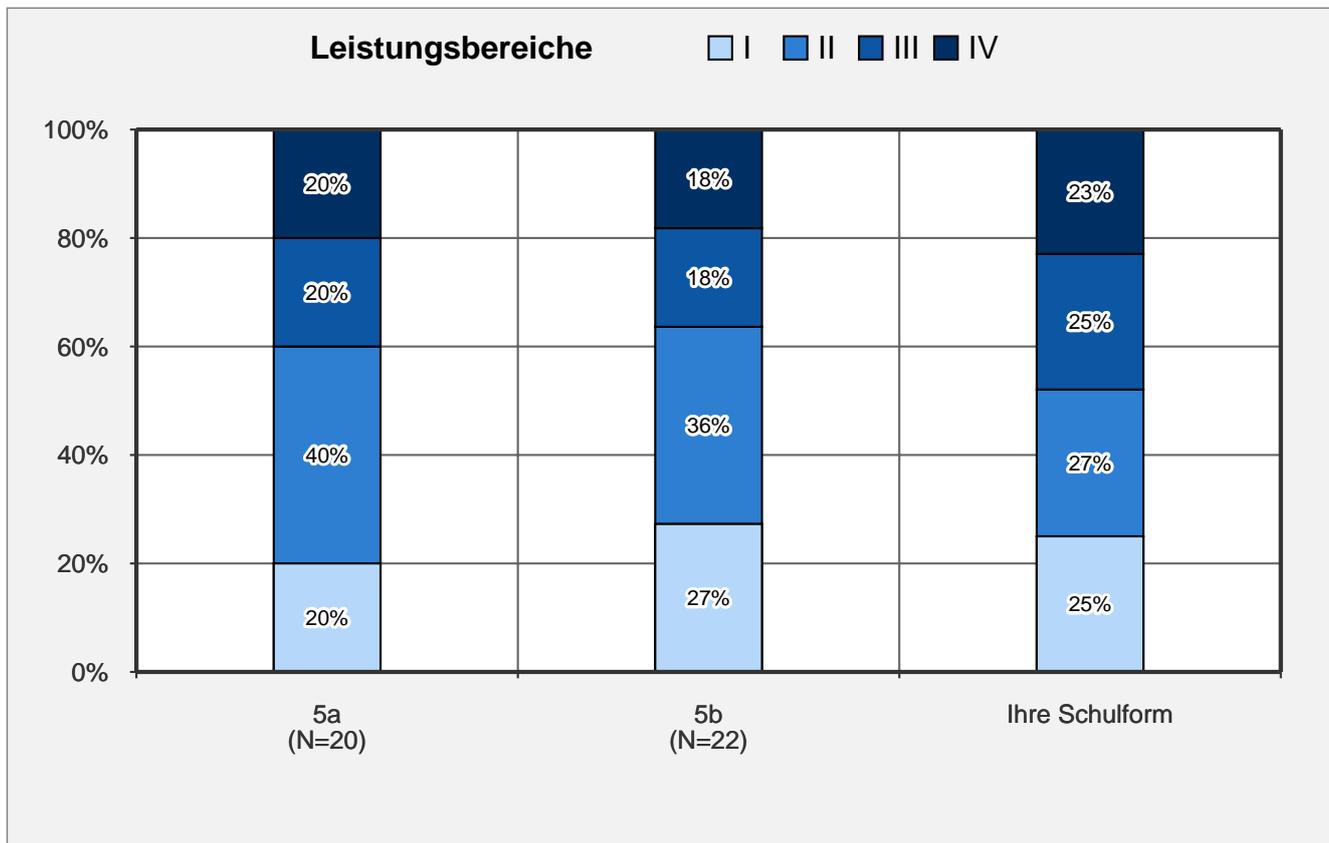
Abbildung 4: Deutsch-Lesen - Leistungsverteilungen



Deutsch-Lesen: Leistungsverteilungen der Parallelklassen

Abbildung 5 zeigt die Verteilungen der Schüler*innen der Parallelklassen auf die Leistungsbereiche in Deutsch-Lesen.

Abbildung 5: Deutsch-Lesen - Leistungsverteilungen der Parallelklassen



Deutsch-Lesen: Hinweise zu den Aufgaben

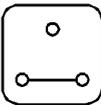
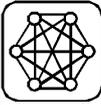
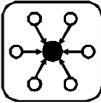
Die Schüler*innen sollten Aufgaben zu zwei kontinuierlichen Texten bearbeiten. Dafür hatten sie insgesamt 40 Minuten Zeit.

	Literarischer Texte	Sachtext
Texttyp	Kurzgeschichte	Einfacher Artikel aus einer Kinderzeitschrift
Merkmale	<ul style="list-style-type: none"> • Personaler Erzähler • Chronologische und verdichtete Handlung • Figureninventar und Schauplätze sind überschaubar • Narrative Erzählelemente und Motive der Figuren können leicht erschlossen werden • Einfacher Wortschatz 	<ul style="list-style-type: none"> • hohe Informationsdichte • Ereignisse werden chronologisch erzählt • Identifikationsfiguren vorhanden
Bildungsstandard	<p>gezielt einzelne Informationen suchen (3.3.b)</p> <p>Texte genau lesen (3.3.c)</p> <p>Aussagen mit Textstellen belegen (3.3.g)</p> <p>eigene Gedanken zu Texten entwickeln, zu Texten Stellung nehmen und mit anderen über Texte sprechen (3.3.h)</p> <p>bei der Beschäftigung mit literarischen Texten Sensibilität und Verständnis für Gedanken und Gefühle und zwischenmenschliche Beziehungen zeigen (3.3.i)</p>	<p>zentrale Inhalte erschließen (3.3.4)</p> <p>verschiedene Textfunktionen und Textsorten unterscheiden (3.4.1)</p> <p>Informationen zielgerichtet entnehmen, ordnen, vergleichen, prüfen und ergänzen (3.4.3)</p> <p>Intention(en) eines Textes erkennen, insbesondere Zusammenhang zwischen Autorintention(en), Textmerkmalen, Leseerwartungen und Wirkungen (3.4.5)</p> <p>aus Sach- und Gebrauchstexten begründete Schlussfolgerungen ziehen (3.4.6)</p>
LH* Ihrer Schule	53 %	37 %
LH* RS+	57 %	34 %
LH* IGS	80 %	43 %
LH* Gymnasien	81 %	59 %

* LH = Lösungshäufigkeit der Aufgaben

Deutsch-Lesen: Lösungshäufigkeiten zum Stufenmodell zur Aufgabenbeurteilung von Aufgaben (Zabka, 2008)

Die Aufgaben aus dem Testbereich Deutsch-Lesen wurden zusätzlich nach den unterschiedlichen Teilkompetenzen zum Leseverstehen kategorisiert, die zur Beantwortung der Aufgaben gefordert werden. Eine ausführliche Dokumentation des Stufenmodells finden Sie auf unserer Seite www.kermit-hamburg.de.

	Teilkompetenz	LH* Ihrer Schule	LH* der RS+	LH* der IGS
	<p>1. manifeste Informationen und Informationsverknüpfungen verstehen</p> <p>Einzelne, manifeste Informationen müssen in einem begrenzten Bereich (Abschnitt) des Lesetextes identifiziert werden.</p>	57 %	63 %	77 %
	<p>2. Informationen und Informationsverknüpfungen lokal erschließen</p> <p>Die zu suchenden Informationen sind nicht zwingend manifest, sondern müssen erschlossen werden. Dabei müssen zuweilen auch (zwei) Informationen über den gesamten Text hinweg zusammengefügt werden.</p>	36 %	35 %	47 %
	<p>3. globale Zusammenhänge verstehen</p> <p>Ein kohärentes Mindestverständnis des Textes soll vorhanden sein, indem Informations-, Argumentations- oder Handlungszusammenhänge verstanden werden. Diese Zusammenhänge können über den Text verstreut sein und Schlussfolgerungen erfordern.</p>	24 %	30 %	42 %
	<p>4. Informationen in Begriffe und Vorstellungen zusammenfassen</p> <p>Übergeordnete Begriffe und Vorstellungen zur Zusammenfassung und Interpretation des Textes sollen vorhanden sein. Diese Vorstellungen können sich beispielsweise auf den Ort und die Umstände der dargestellten Wirklichkeit, die Gefühle und Einstellungen der Figuren oder auch die Hauptaussage des gesamten Textes beziehen.</p>	46 %	44 %	54 %
	<p>5. Sprach- und Textgestaltung interpretieren</p> <p>Sprachbewusstes Textverstehen: Wesentliche rhetorische und stilistische Texteigenschaften sollen wahrgenommen werden und textübergreifende Strukturen (z. B. Funktion von Textsorten) zur Interpretation des Textes genutzt werden.</p>	49 %	46 %	52 %

* LH = Lösungshäufigkeit der Aufgaben

Deutsch-Rechtschreibung: Mittlere Leistungswerte

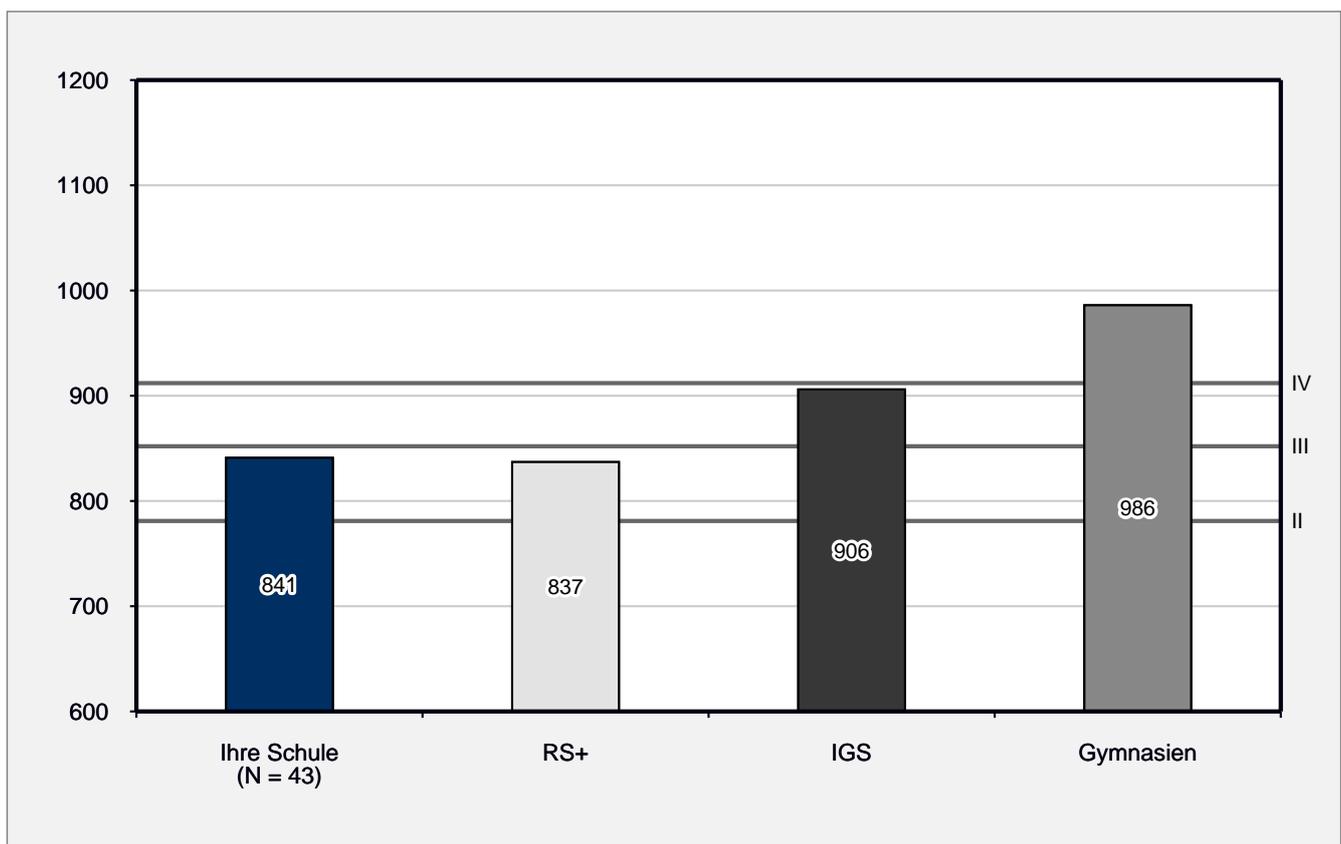
Abbildung 6 zeigt den mittleren Leistungswert Ihrer Schule in Deutsch-Rechtschreibung. Mittelwertunterschiede **ab 30 Punkten** gelten als bedeutsam.

Die Schüler*innen Ihrer Schule erzielten durchschnittlich 841 Punkte.

Das Ergebnis Ihrer Schule unterscheidet sich

- **nicht bedeutsam** vom Mittelwert der RS+.
- **nicht bedeutsam** vom Mittelwert der IGS.
- **bedeutsam** vom Mittelwert der Gymnasien.

Abbildung 6: Deutsch-Rechtschreibung - Mittlere Leistungswerte

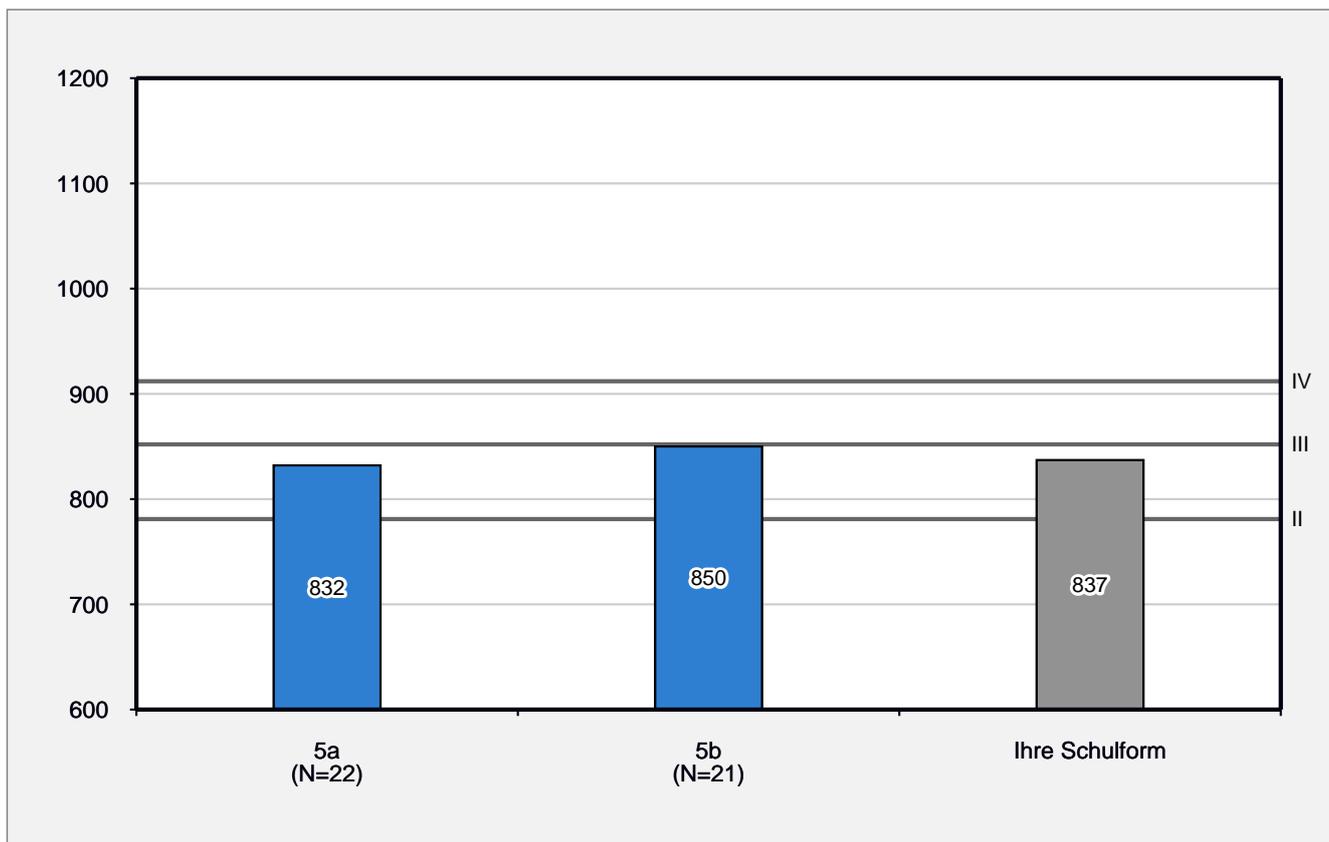


Deutsch-Rechtschreibung: Mittlere Leistungswerte der Parallelklassen

Abbildung 7 zeigt die mittleren Leistungswerte der Schüler*innen der Parallelklassen in Deutsch-Rechtschreibung.

Mittelwertunterschiede **ab 30 Punkten** gelten als bedeutsam.

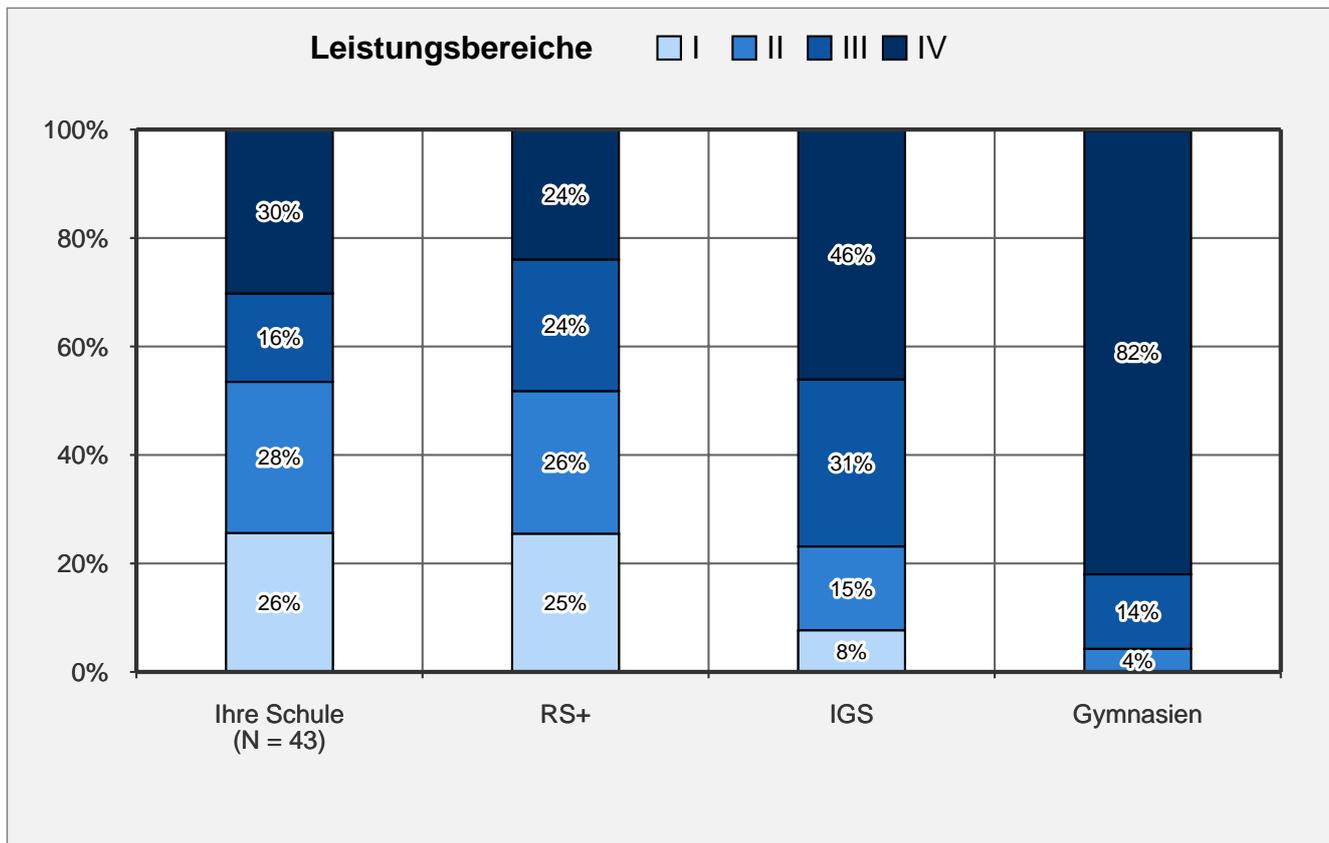
Abbildung 7: Deutsch-Rechtschreibung - Mittlere Leistungswerte der Parallelklassen



Deutsch-Rechtschreibung: Leistungsverteilungen

Abbildung 8 zeigt die Verteilung der Schüler*innen Ihrer Schule auf die Leistungsbereiche in Deutsch-Rechtschreibung.

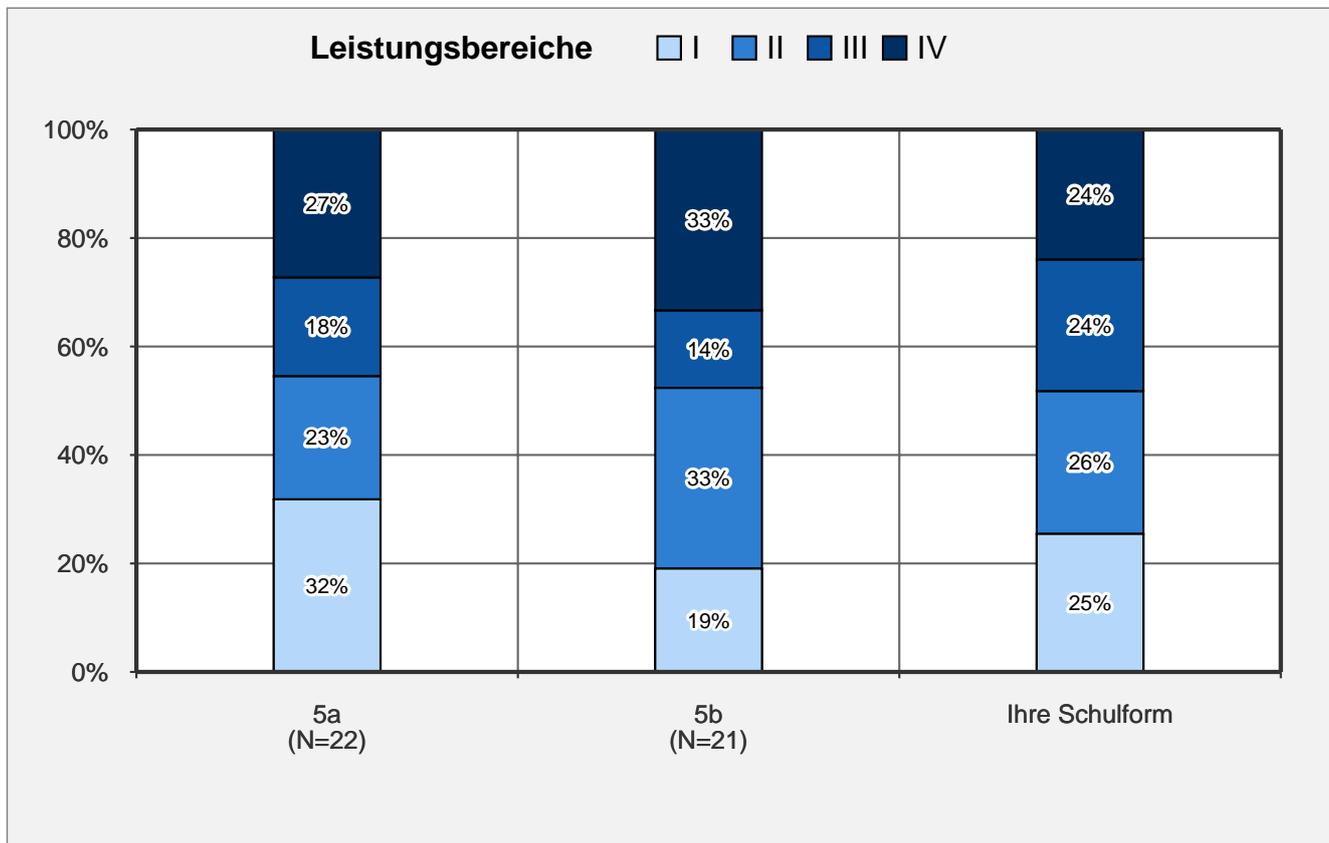
Abbildung 8: Deutsch-Rechtschreibung - Leistungsverteilungen



Deutsch-Rechtschreibung: Leistungsverteilungen der Parallelklassen

Abbildung 9 zeigt die Verteilungen der Schüler*innen der Parallelklassen auf die Leistungsbereiche in Deutsch-Rechtschreibung.

Abbildung 9: Deutsch-Rechtschreibung - Leistungsverteilungen der Parallelklassen



Deutsch-Rechtschreibung: Lösungshäufigkeiten zur Groß- und Kleinschreibung

- Klasse 5a

Code	Erweiterter Kern durch Determinativ				Erweiterter Kern durch Adjektivattribut		
	Erweiterung durch Pronomen		Erweiterung durch Artikel		Konkreta	Abstrakta	Substantivierung
	Konkreta	Abstrakta	Konkreta	Abstrakta	max. 1 Aufgabe	max. 3 Aufgaben	max. 2 Aufgaben
	max. 3 Aufgaben	max. 2 Aufgaben	max. 4 Aufgaben	max. 5 Aufgaben			
1234550101	100	100	75	100	100	67	50
1234550102	100	0	75	100	100	0	0
1234550103	0	100	75	80	0	100	50
1234550104	100	100	25	60	100	100	100
1234550105	100	100	75	0	0	67	100
1234550106	100	100	75	80	0	100	50
1234550107	67	50	100	80	100	33	50
1234550108	n. v.	50	100	100	100	100	0
1234550109	100	100	100	60	100	67	0
1234550110	0	100	n. v.	100	100	0	100
1234550111	33	0	100	80	100	100	100
1234550112	100	100	0	100	100	33	0
1234550113	100	50	100	0	100	33	50
1234550114	0	50	75	60	100	0	n. v.
1234550115	100	0	0	80	100	100	0
1234550116	100	100	100	100	100	100	0
1234550117	100	100	100	80	100	67	100
1234550118	0	100	75	80	100	100	0
1234550119	100	0	100	100	100	100	0
1234550120	67	100	75	80	100	33	0
1234550121	100	50	100	80	100	100	50
1234550122	0	50	75	80	100	67	0
Klasse	70	68	76	76	86	67	38
Ihre Schule	82	68	79	78	88	64	38
Grundschule	89	66	79	80	86	72	42
Stadtteil-schulen	69	48	60	62	59	50	31
Gymnasien	78	56	68	70	73	62	36

Deutsch-Rechtschreibung: Lösungshäufigkeiten zur Groß- und Kleinschreibung

- Klasse 5b

Code	Erweiterter Kern durch Determinativ				Erweiterter Kern durch Adjektivattribut		
	Erweiterung durch Pronomen		Erweiterung durch Artikel		Konkreta	Abstrakta	Substantivierung
	Konkreta	Abstrakta	Konkreta	Abstrakta	max. 1 Aufgabe	max. 3 Aufgaben	max. 2 Aufgaben
	max. 3 Aufgaben	max. 2 Aufgaben	max. 4 Aufgaben	max. 5 Aufgaben			
1234550101	100	100	50	60	100	33	0
1234550102	100	0	n. v.	80	100	100	100
1234550103	100	100	100	100	n. v.	100	50
1234550104	100	50	100	100	100	100	0
1234550105	67	0	75	80	100	100	0
1234550106	100	0	100	100	100	100	0
1234550107	67	100	100	100	100	67	50
1234550108	33	100	100	100	100	67	0
1234550109	100	100	75	80	100	33	50
1234550110	100	100	100	80	100	67	50
1234550111	n. v.	100	100	80	100	33	0
1234550112	100	0	n. v.	60	100	33	0
1234550113	100	50	75	100	100	67	0
1234550114	100	100	0	60	100	67	0
1234550115	100	100	100	60	100	33	100
1234550116	100	50	75	100	100	100	50
1234550117	100	100	75	60	100	67	0
1234550118	100	0	0	80	0	100	50
1234550119	100	100	100	80	100	67	100
1234550120	100	100	100	100	100	0	100
1234550121	100	100	100	0	100	33	50
1234550122	100	50	100	80	0	0	100
Klasse	94	68	81	79	90	62	39
Ihre Schule	82	68	79	78	88	64	38
Grundschule	89	66	79	80	86	72	42
Stadtteil-schulen	69	48	60	62	59	50	31
Gymnasien	78	56	68	70	73	62	36

Englisch-Hörverstehen: Mittlere Leistungswerte

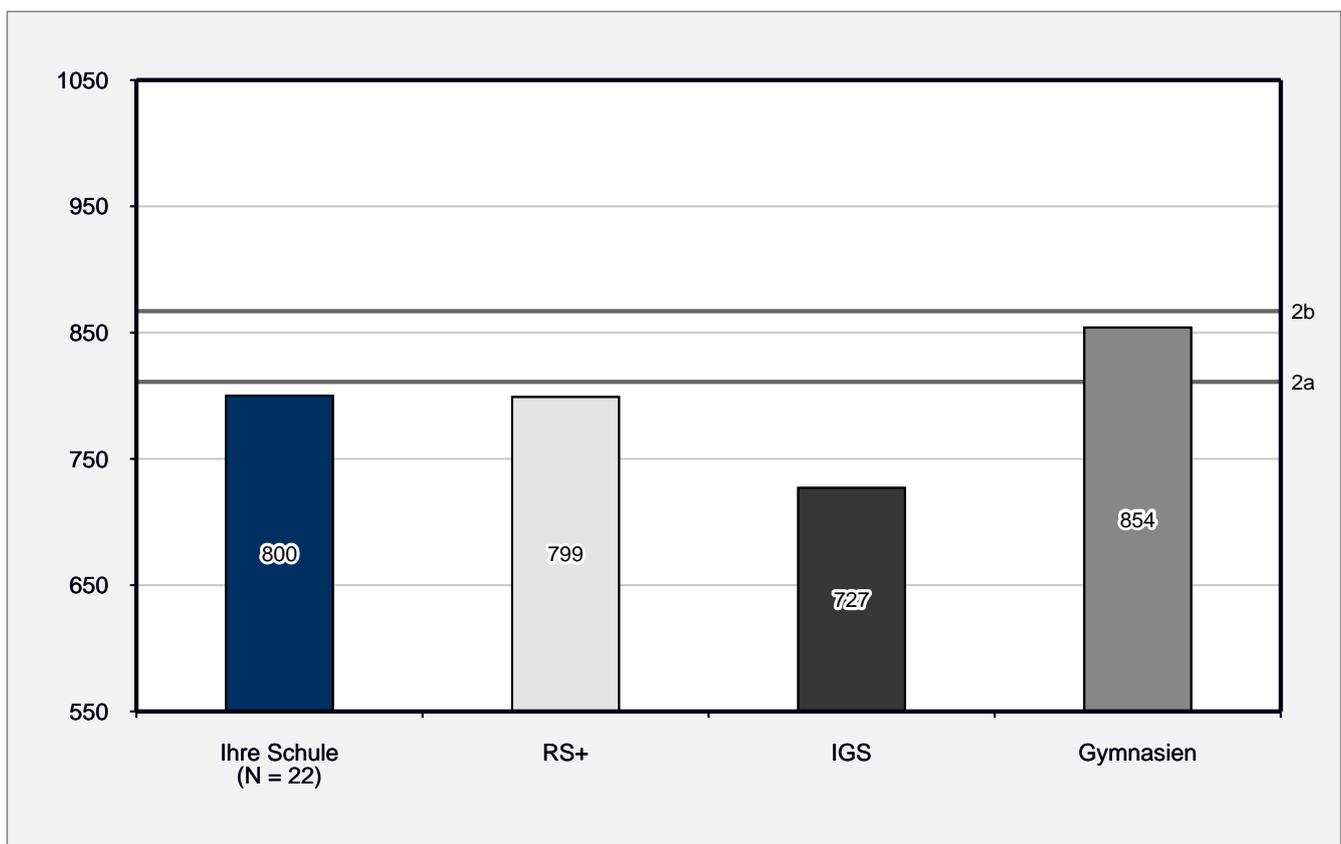
Abbildung 10 zeigt den mittleren Leistungswert Ihrer Schule in Englisch-Hörverstehen. Mittelwertunterscheide **ab 30 Punkten** gelten als bedeutsam.

Die Schüler*innen Ihrer Schule erzielten durchschnittlich 800 Punkte.

Das Ergebnis Ihrer Schule unterscheidet sich

- **nicht bedeutsam** vom Mittelwert der RS+.
- **nicht bedeutsam** vom Mittelwert der IGS.
- **bedeutsam** vom Mittelwert der Gymnasien.

Abbildung 10: Englisch-Hörverstehen - Mittlere Leistungswerte



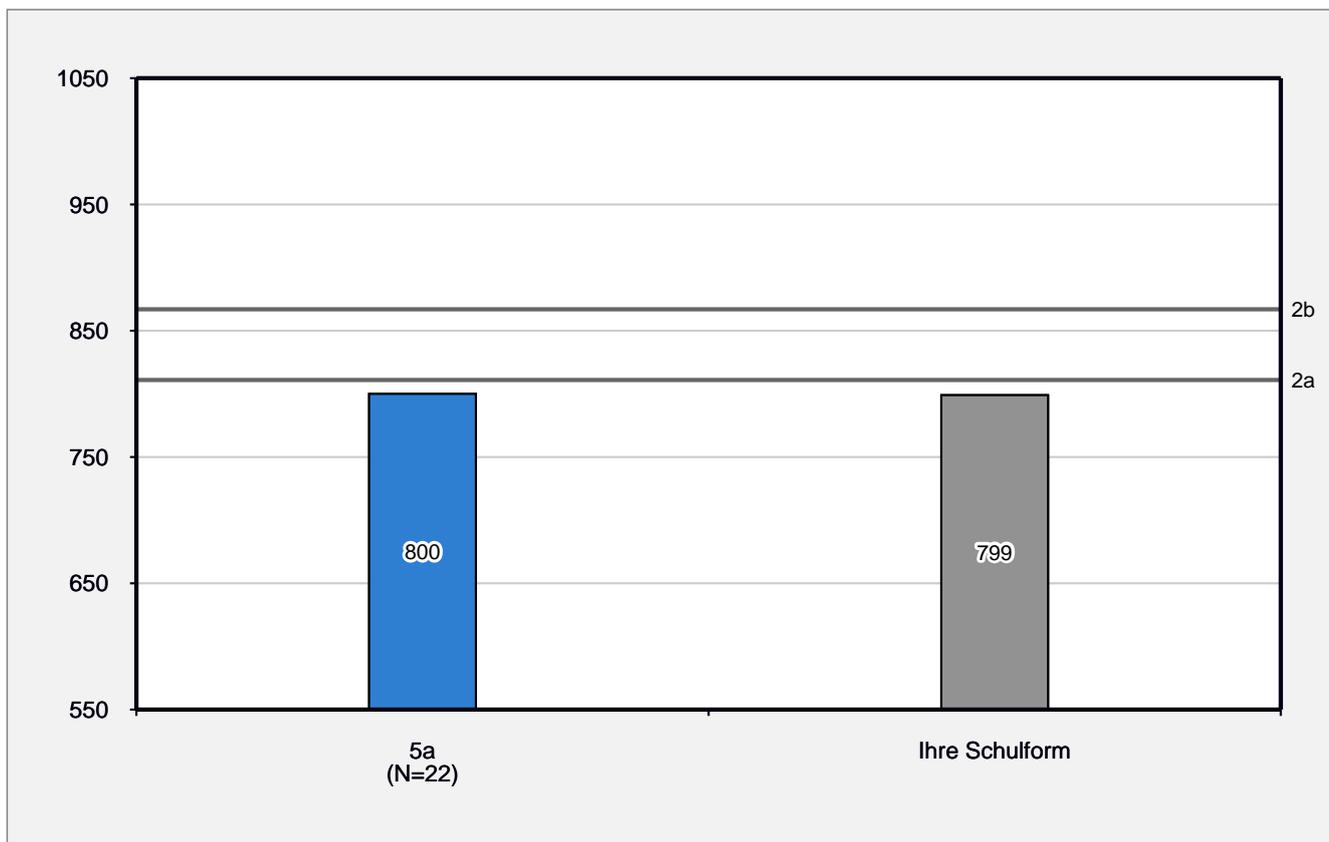
*Achtung: bei Englisch-Hörverstehen haben nur eine IGS (N=20), zwei RS+ (N=56) und ein Gymnasium (N=103) teilgenommen. Die Vergleichswerte sind unter diesem Umstand mit Vorsicht zu interpretieren.

Englisch-Hörverstehen: Mittlere Leistungswerte der Parallelklassen

Abbildung 11 zeigt die mittleren Leistungswerte der Schüler*innen der Parallelklassen in Englisch-Hörverstehen.

Mittelwertunterschiede **ab 30 Punkten** gelten als bedeutsam.

Abbildung 11: Englisch-Hörverstehen - Mittlere Leistungswerte der Parallelklassen

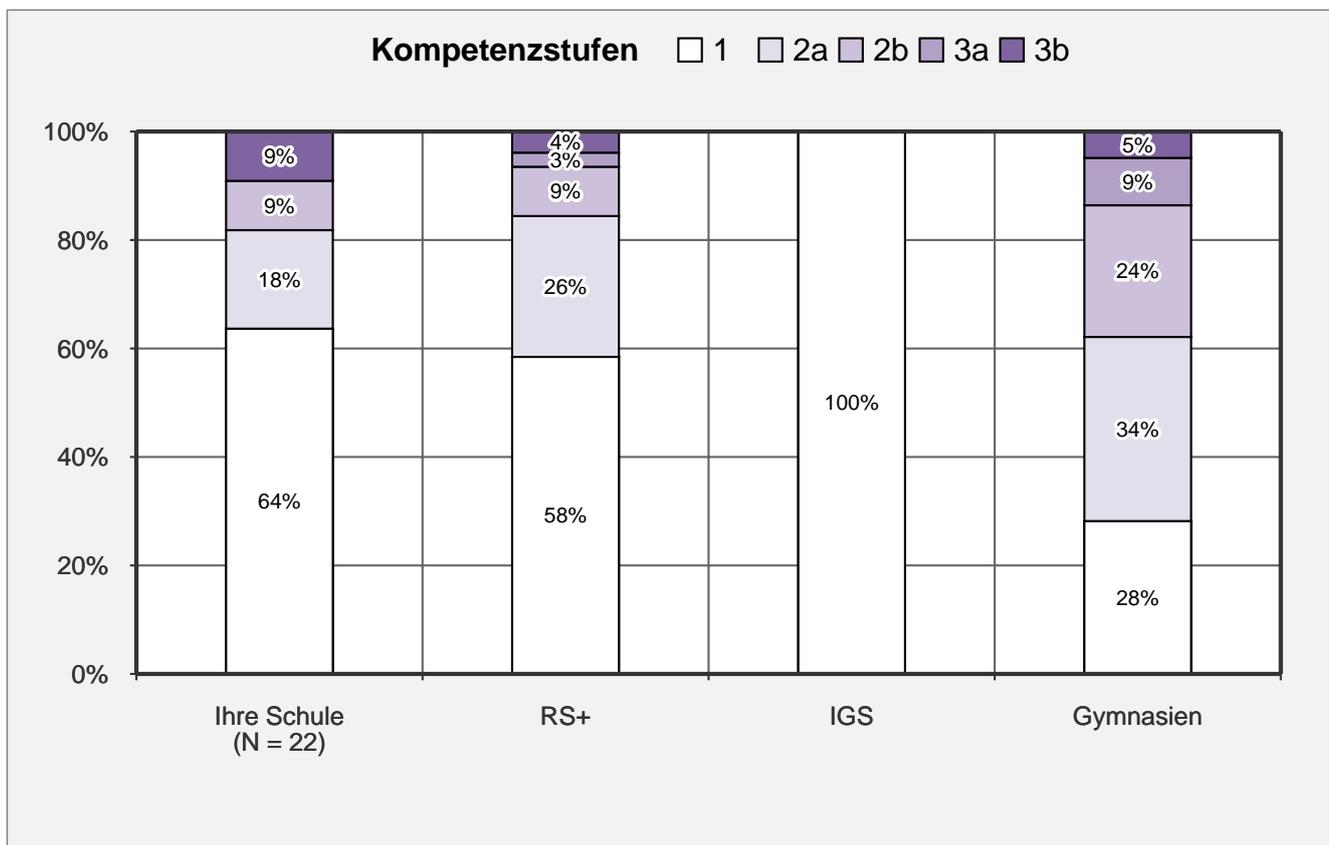


*Achtung: bei Englisch-Hörverstehen haben nur eine IGS (N=20), zwei RS+ (N=56) und ein Gymnasium (N=103) teilgenommen. Die Vergleichswerte sind unter diesem Umstand mit Vorsicht zu interpretieren.

Englisch-Hörverstehen: Leistungsverteilungen

Abbildung 12 zeigt die Verteilung der Schüler*innen Ihrer Schule auf die Kompetenzstufen des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen (GER).

Abbildung 12: Englisch-Hörverstehen - Leistungsverteilungen

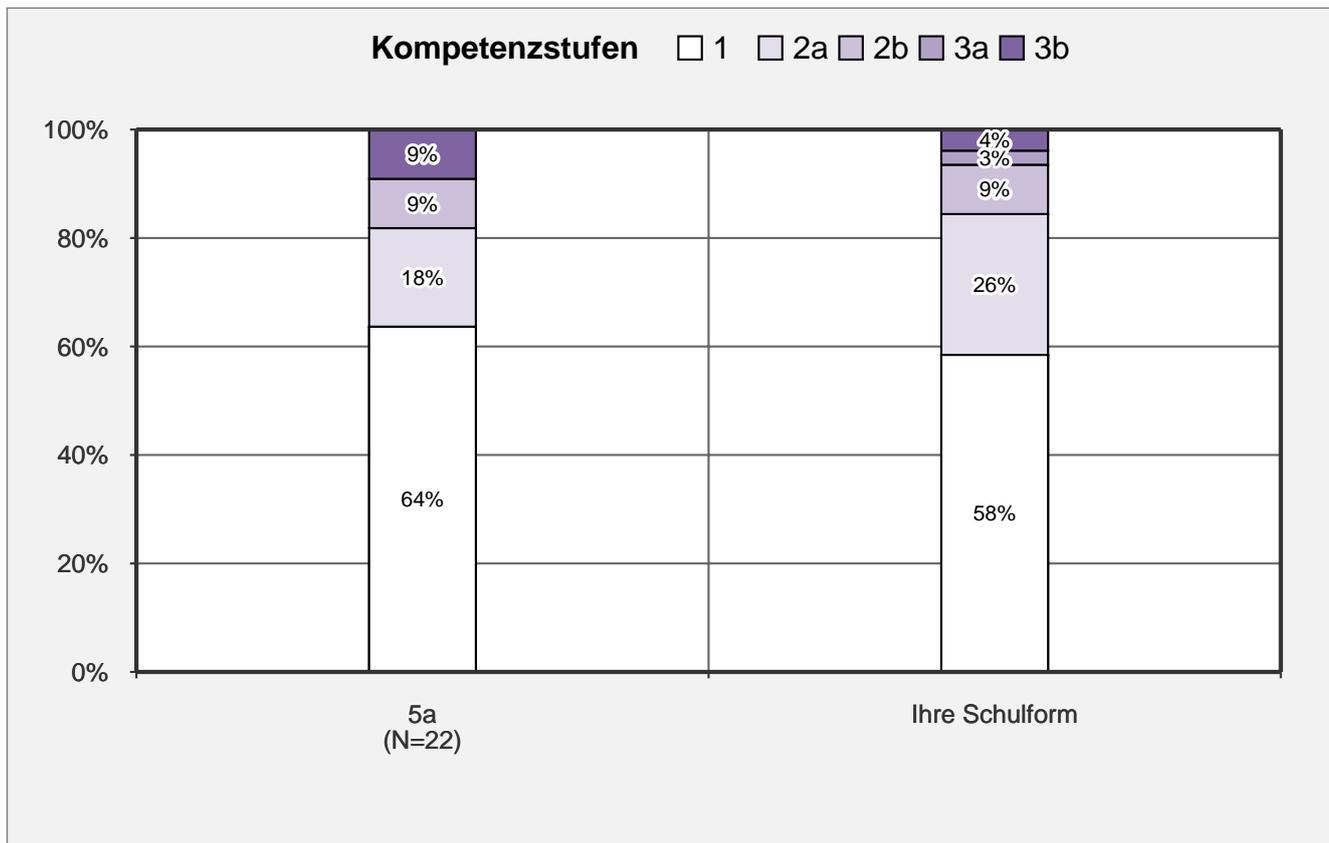


*Achtung: bei Englisch-Hörverstehen haben nur eine IGS (N=20), zwei RS+ (N=56) und ein Gymnasium (N=103) teilgenommen. Die Vergleichswerte sind unter diesem Umstand mit Vorsicht zu interpretieren.

Englisch-Hörverstehen: Leistungsverteilungen der Parallelklassen

Abbildung 13 zeigt die Verteilungen der Schüler*innen der Parallelklassen auf die Kompetenzstufen des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen (GER).

Abbildung 13: Englisch-Hörverstehen - Leistungsverteilungen der Parallelklassen



*Achtung: bei Englisch-Hörverstehen haben nur eine IGS (N=20), zwei RS+ (N=56) und ein Gymnasium (N=103) teilgenommen. Die Vergleichswerte sind unter diesem Umstand mit Vorsicht zu interpretieren.

Englisch-Hörverstehen: Hinweise zu den Aufgaben

Bei KERMIT 5 (2024) wurden verschiedene Aufgaben auf unterschiedlichen Niveaustufen des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens (GER) eingesetzt, die wiederum verschiedene Höranforderungen an die Schüler*innen stellen. Dabei werden schwierige Hörtexte mit einfacheren Aufgaben kombiniert oder umgekehrt. Das heißt: Auch wenn ein Hörtext auf den ersten Blick schwierig erscheint, weil er z. B. unbekanntes Vokabular enthält, kann die Schwierigkeit durch leichte Aufgaben herabgesetzt werden. Für die Bearbeitung der Aufgaben hatten die Schüler*innen insgesamt 25 Minuten Zeit. Alle Hörtexte wurden zweimal vorgespielt.

	Text 1	Text 2	Text 3	Text 4	Text 5	Text 6	Text 7
Niveau		A1	A2-B1	A1-A2	A2-B1	A1-B1	A1-A2
Hörstil	detailliert	detailliert	selektiv	selektiv	selektiv	selektiv	selektiv
Themenbereich	Tiere	Kinderzimmer, Ordnung	Schulklasse	Alltagsleben (Ortsangaben)	Hobbys/Sport	Alltagsleben (Einkauf)	Familie
Merkmale	Instruktion auf Deutsch, Kind ohne Akzent, native speaker, normale S prechgeschwindigkeit	Dialog, sehr langsam Einleitung auf Deutsch	Muttersprachler/in (AE), erfordert Konzentration	Telefongespräch natürlich schnell gesprochen, teilweise undeutlich	Gespräch Muttersprachler (BE, NZ)	Muttersprachler (UK, NZ)	Personen- beschreibung aus der Grundschule bekannter Wortschatz
Aufgabenformat	matching	matching	matching	multiple choice	short answers	multiple choice	matching
LH* Ihrer Schule	10%	37%	15%	58%	13%	35%	54%
LH* RS+	19 %	33 %	16 %	40 %	19 %	48 %	44 %
LH* IGS	10 %	13 %	14 %	8 %	1 %	15 %	23 %

* LH = Lösungshäufigkeit der Aufgaben

*Achtung: bei Englisch-Hörverstehen haben nur eine IGS (N=20), zwei RS+ (N=56) und ein Gymnasium (N= 103) teilgenommen. Die Vergleichswerte sind unter diesem Umstand mit Vorsicht zu interpretieren.

Mathematik: Mittlere Leistungswerte

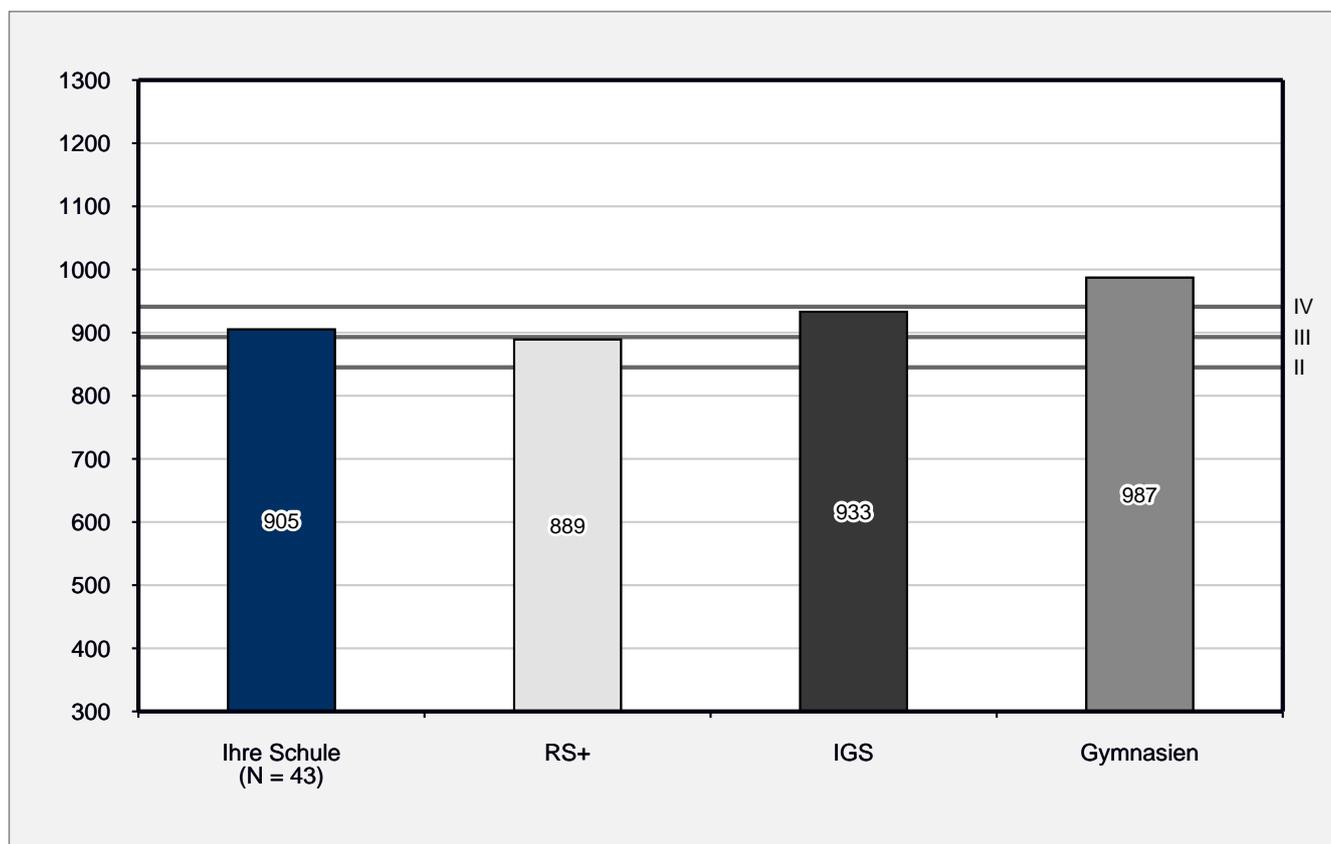
Abbildung 14 zeigt den mittleren Leistungswert Ihrer Schule in Mathematik. Mittelwertunterschiede **ab 30 Punkten** gelten als bedeutsam.

Die Schüler*innen Ihrer Schule erzielten durchschnittlich 905 Punkte.

Das Ergebnis Ihrer Schule unterscheidet sich

- **nicht bedeutsam** vom Mittelwert der RS+.
- **nicht bedeutsam** vom Mittelwert der IGS.
- **bedeutsam** vom Mittelwert der Gymnasien.

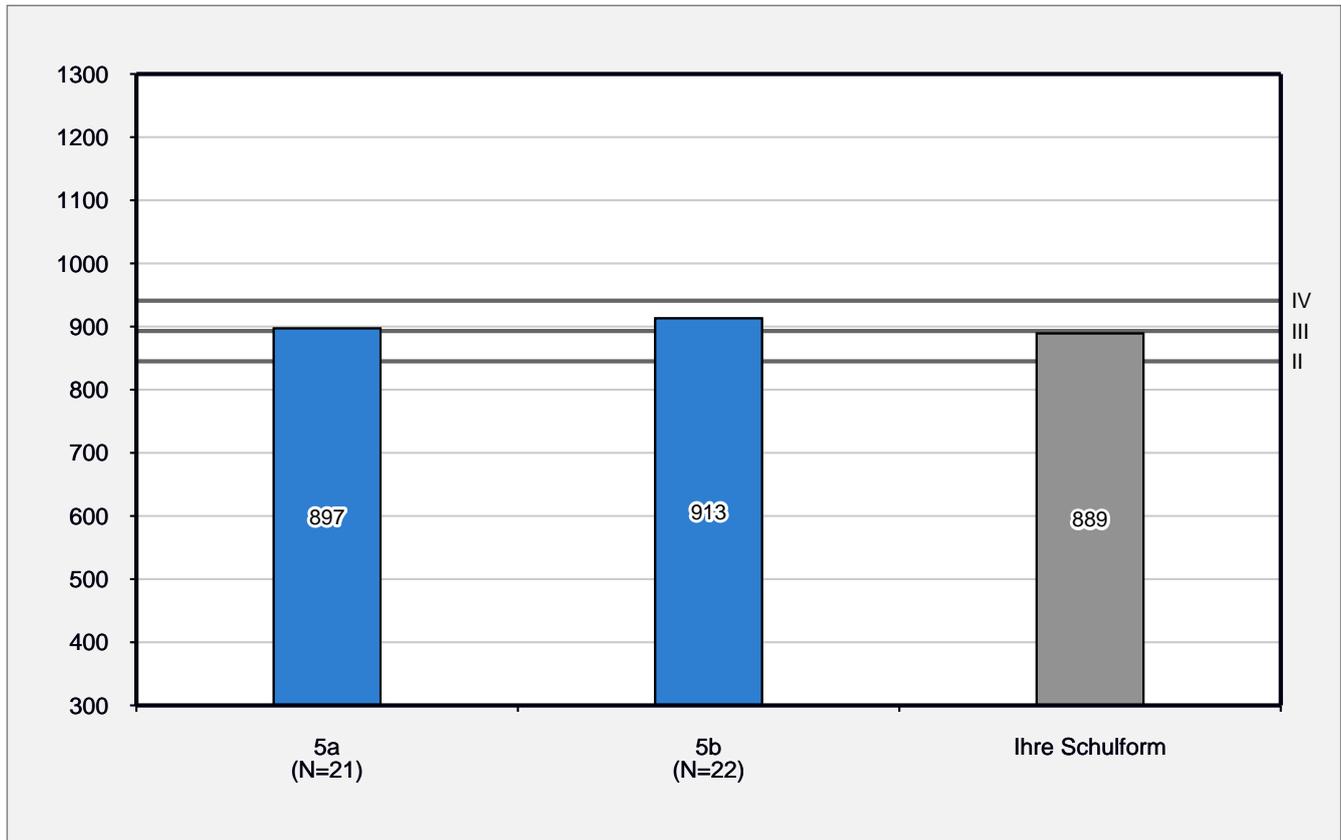
Abbildung 14: Mathematik - Mittlere Leistungswerte



Mathematik: Mittlere Leistungswerte der Parallelklassen

Abbildung 15 zeigt die mittleren Leistungswerte der Schüler*innen der Parallelklassen in Mathematik. Mittelwertunterschiede **ab 30 Punkten** gelten als bedeutsam.

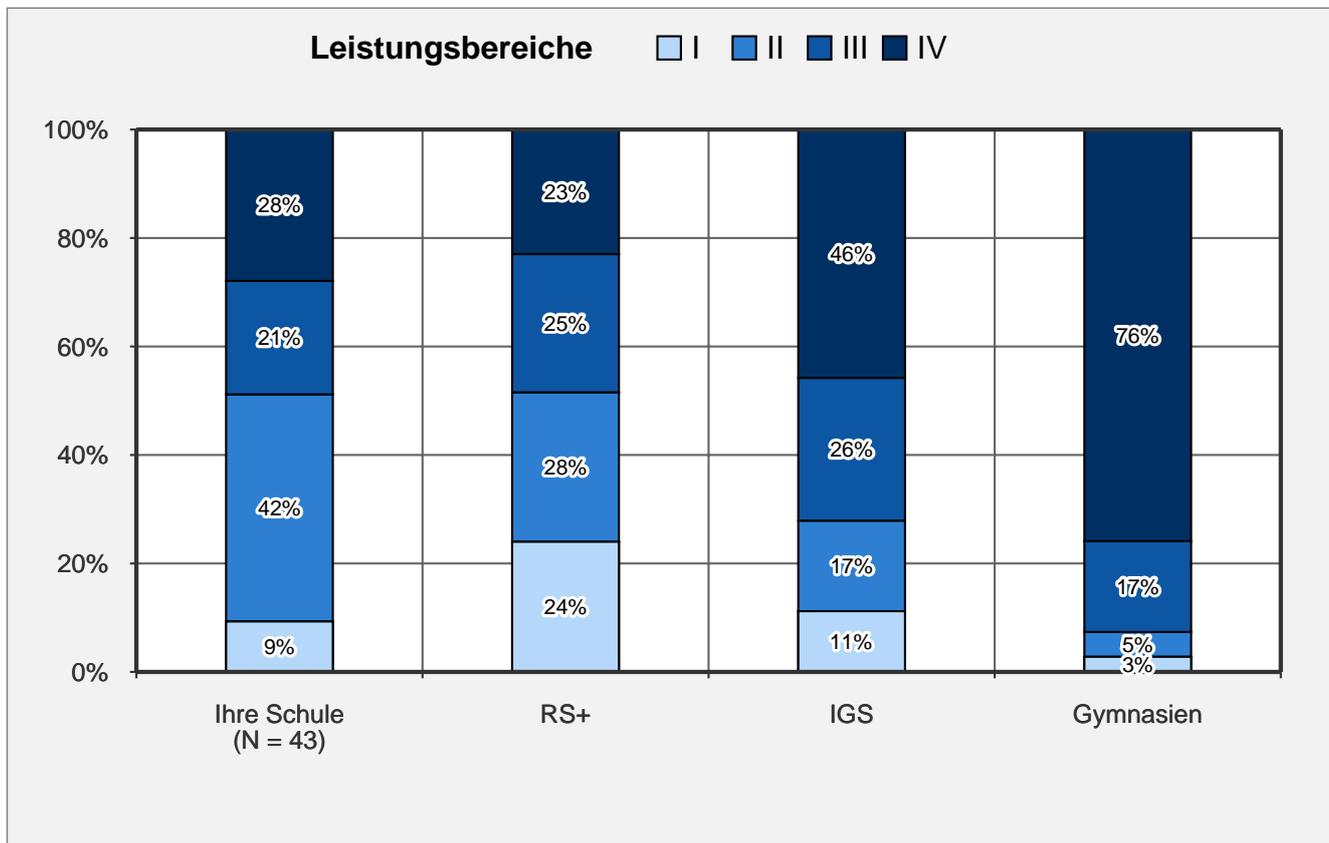
Abbildung 15: Mathematik - Mittlere Leistungswerte der Parallelklassen



Mathematik: Leistungsverteilungen

Abbildung 16 zeigt die Verteilung der Schüler*innen Ihrer Schule auf die Leistungsbereiche in Mathematik.

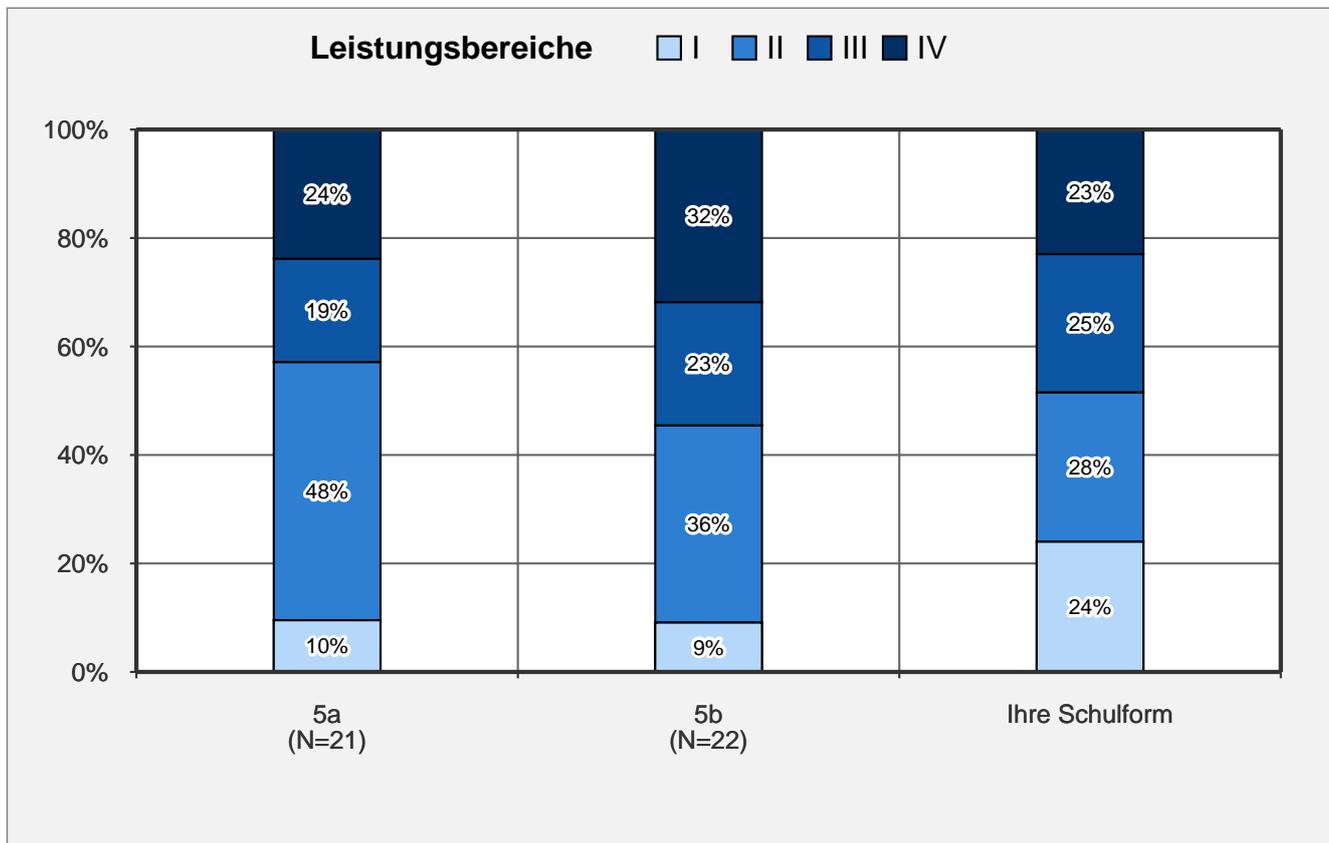
Abbildung 16: Mathematik - Leistungsverteilungen



Mathematik: Leistungsverteilungen der Parallelklassen

Abbildung 17 zeigt die Verteilungen der Schüler*innen der Parallelklassen auf die Leistungsbereiche in Mathematik.

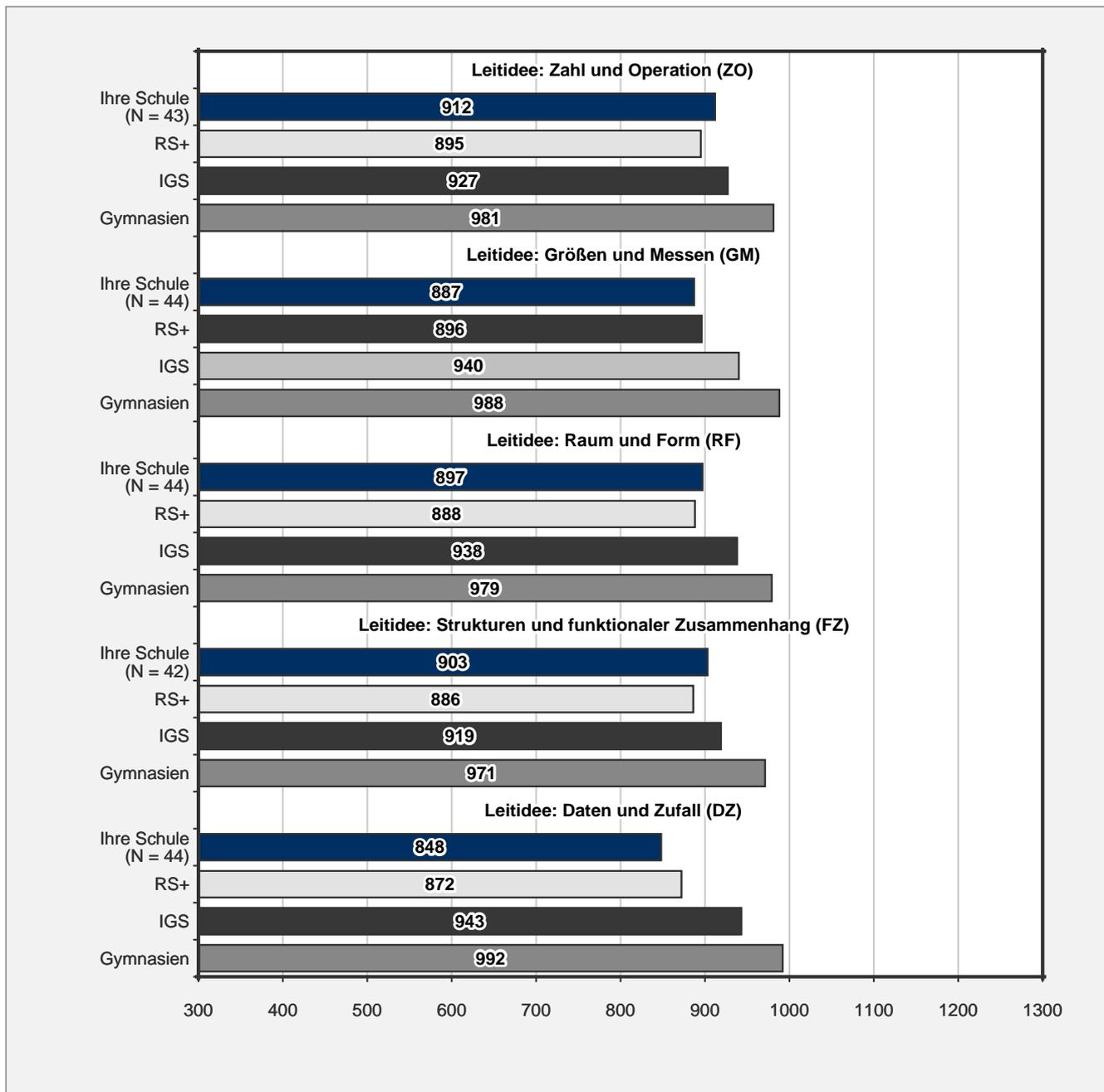
Abbildung 17: Mathematik - Leistungsverteilungen der Parallelklassen



Mathematik: Mittlere Leistungswerte nach Leitideen

Abbildung 18 zeigt die mittleren Leistungswerte der Schüler*innen Ihrer Schule differenziert nach den inhaltsbezogenen mathematischen Anforderungen (Leitideen).

Abbildung 18: Mathematik - Mittlere Leistungswerte nach Leitideen



Naturwissenschaften: Mittlere Leistungswerte

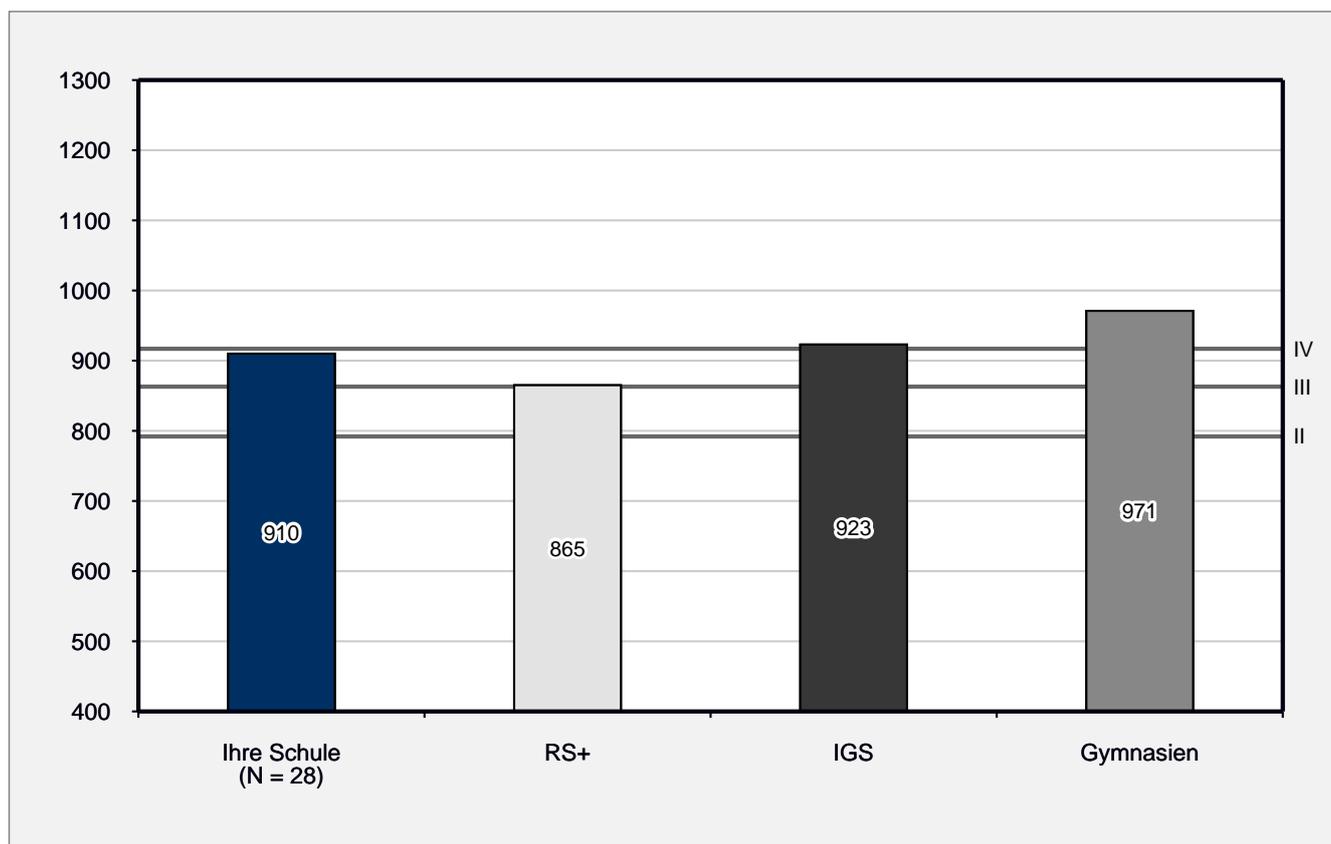
Abbildung 19 zeigt den mittleren Leistungswert der Schüler*innen Ihrer Schule in Naturwissenschaften. Mittelwertunterschiede **ab 30 Punkten** gelten als bedeutsam.

Die Schüler*innen Ihrer Schule erzielten durchschnittlich 910 Punkte.

Das Ergebnis Ihrer Schule unterscheidet sich

- **bedeutsam** vom Mittelwert der RS+.
- **nicht bedeutsam** vom Mittelwert der IGS.
- **bedeutsam** vom Mittelwert der Gymnasien.

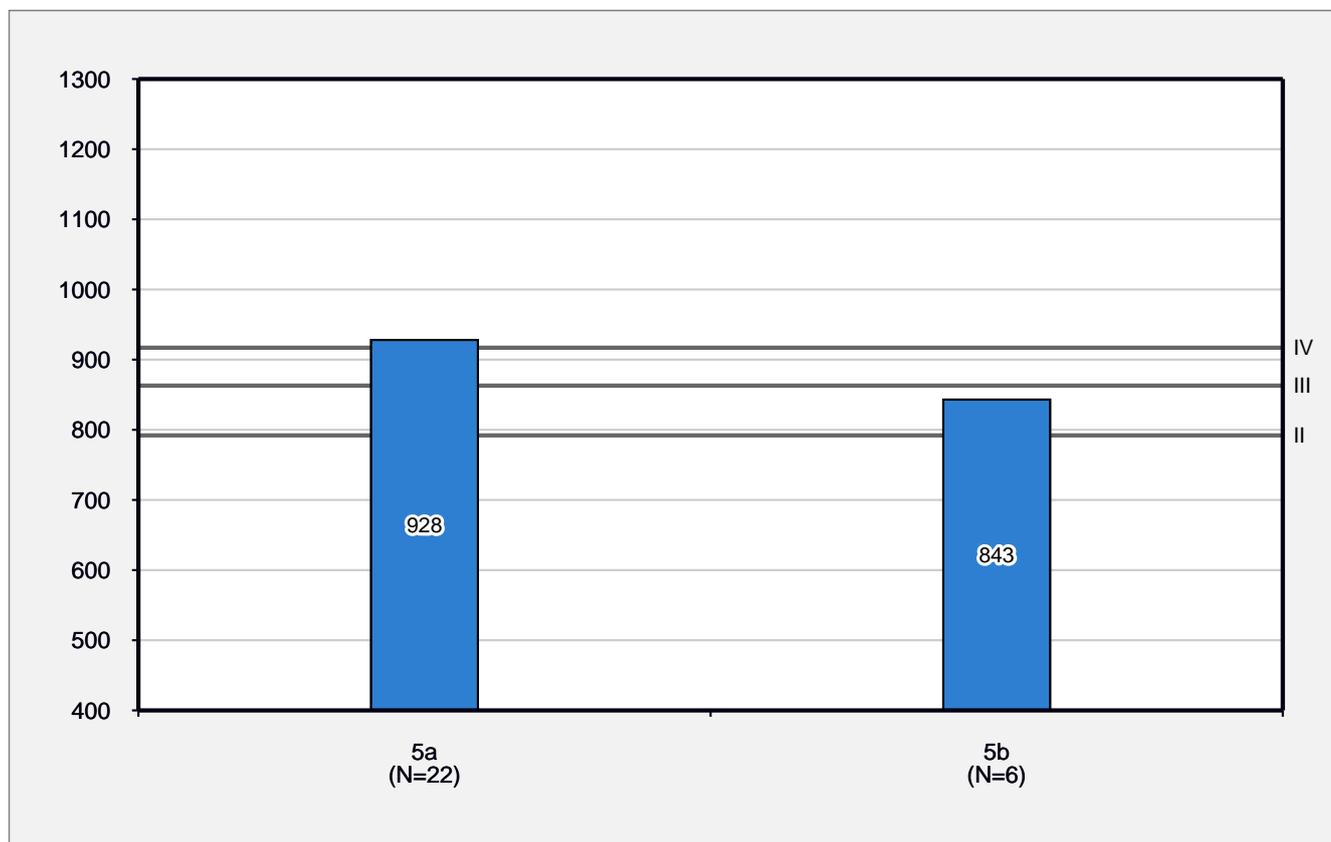
Abbildung 19: Naturwissenschaften - Mittlere Leistungswerte



Naturwissenschaften: Mittlere Leistungswerte der Parallelklassen

Abbildung 20 zeigt die mittleren Leistungswerte der Schüler*innen der Parallelklassen in Naturwissenschaften. Mittelwertunterschiede **ab 30 Punkten** gelten als bedeutsam.

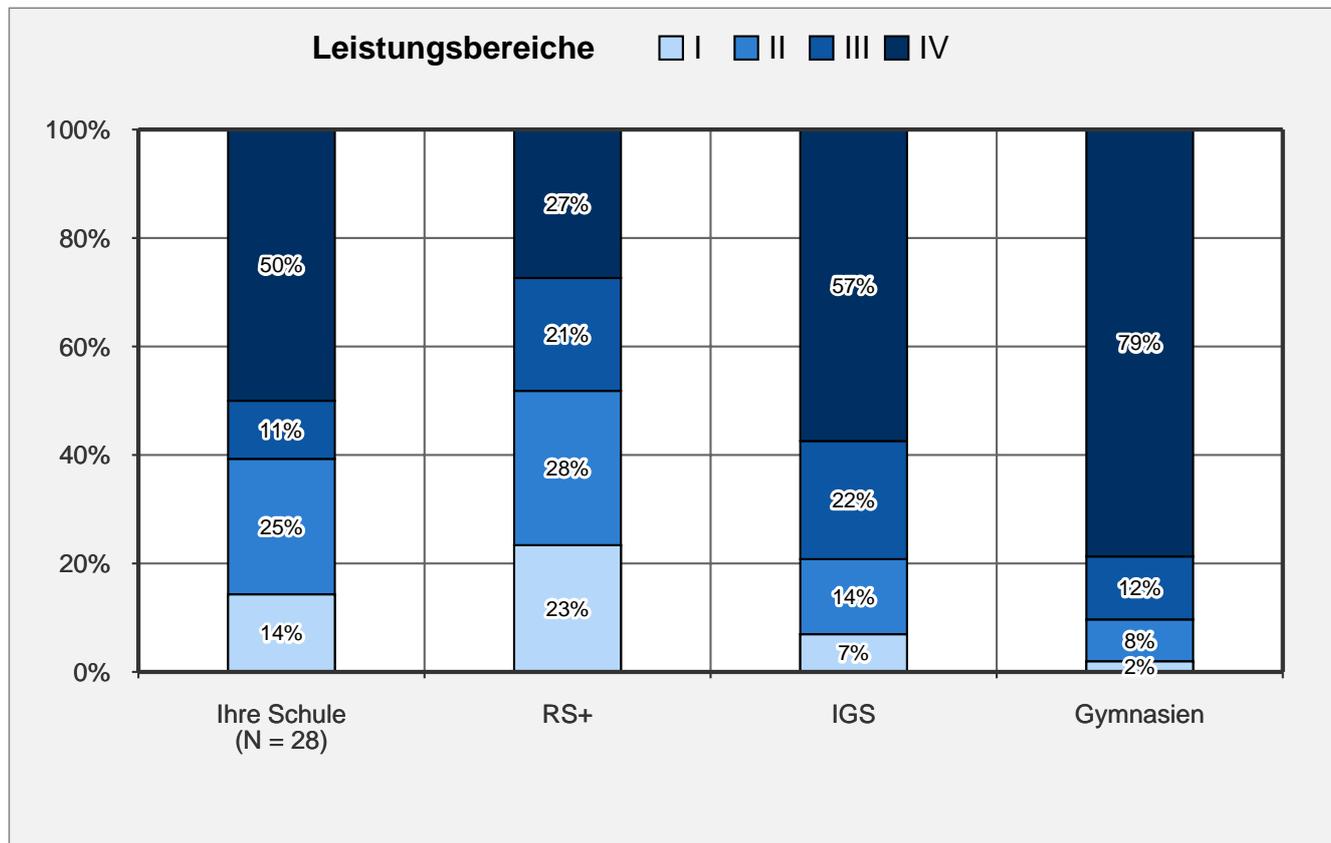
Abbildung 20: Naturwissenschaften - Mittlere Leistungswerte der Parallelklassen



Naturwissenschaften: Leistungsverteilungen

Abbildung 21 zeigt die Verteilung der Schüler*innen Ihrer Schule auf die Leistungsbereiche in Naturwissenschaften.

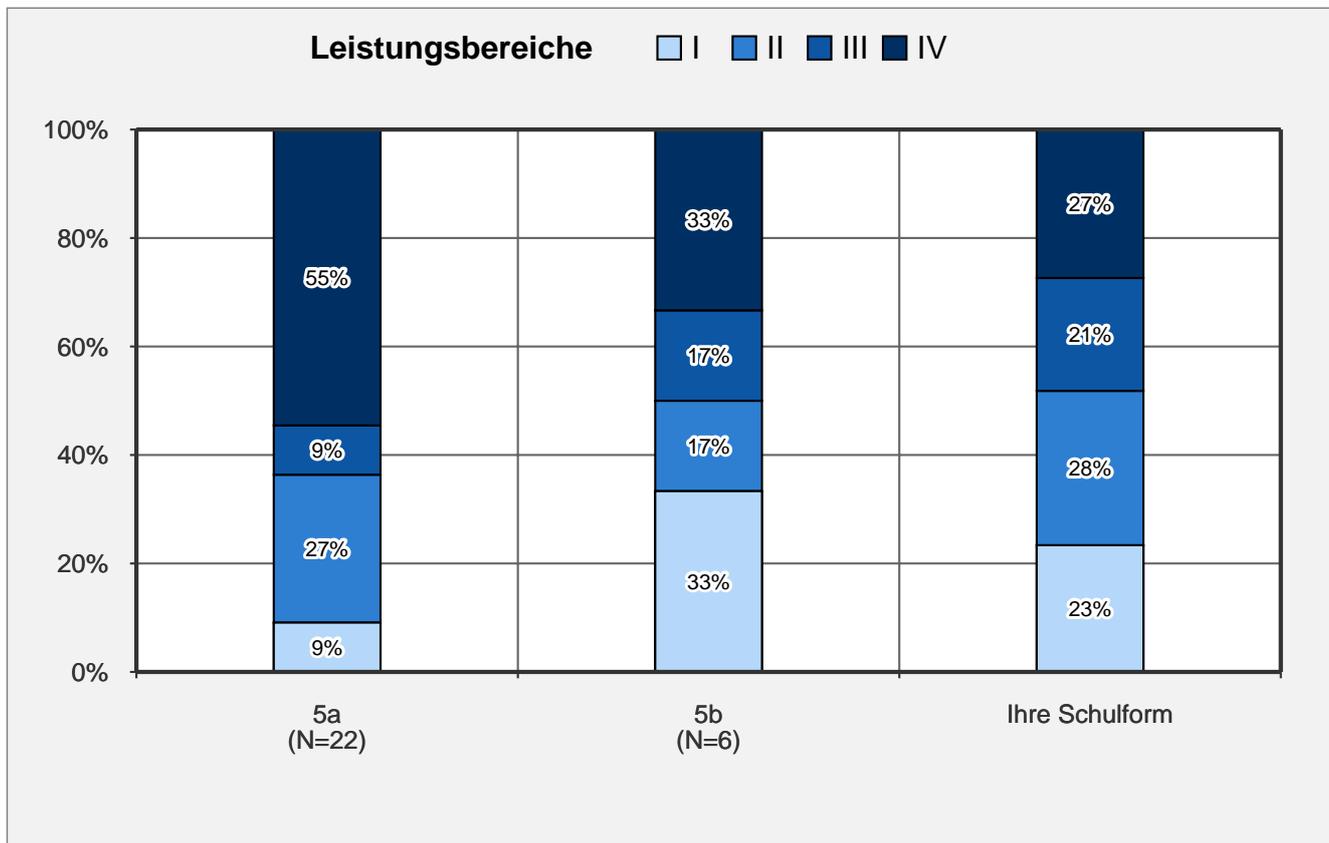
Abbildung 21: Naturwissenschaften - Leistungsverteilungen



Naturwissenschaften: Leistungsverteilungen der Parallelklassen

Abbildung 22 zeigt die Verteilungen der Schüler*innen der Parallelklassen auf die Leistungsbereiche in Naturwissenschaften.

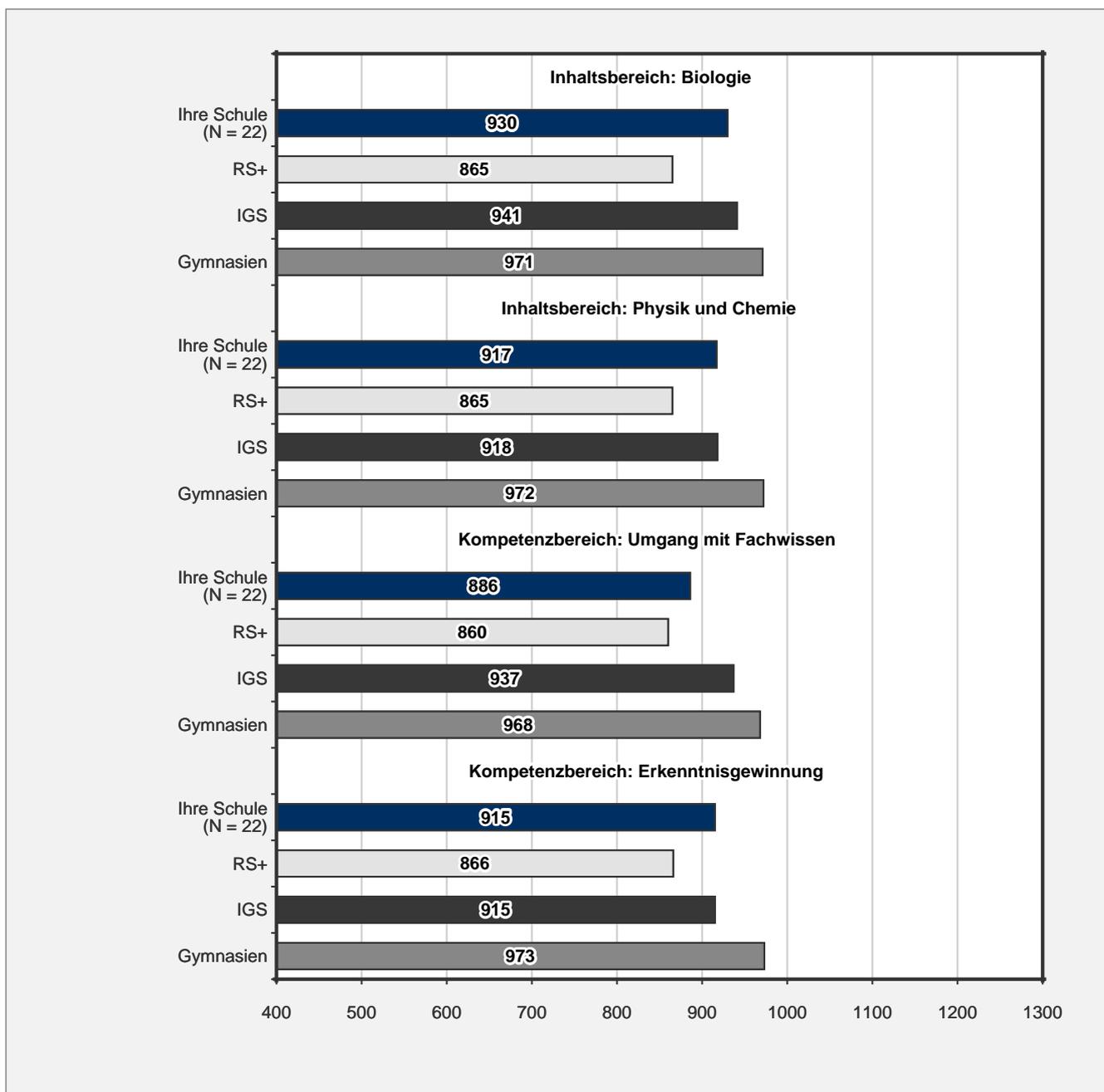
Abbildung 22: Naturwissenschaften - Leistungsverteilungen der Parallelklassen



Naturwissenschaften: Mittlere Leistungswerte nach Inhalts- und Kompetenzbereichen

Abbildung 23 zeigt die mittleren Leistungswerte der Schüler*innen Ihrer Schule differenziert nach den Inhaltsbereichen "Biologie" und "Physik und Chemie" sowie nach den Kompetenzbereichen "Umgang mit Fachwissen" und "Erkenntnisgewinnung".

Abbildung 23: Naturwissenschaften - Mittlere Leistungswerte nach Inhalts- und Kompetenzbereichen



Einzelergebnisse im Überblick

In den nachfolgenden Gesamtübersichten sind die individuellen Leistungswerte der Schüler*innen Ihrer fünften Klassen zusammengestellt. Jede Zeile enthält die Leistungswerte einer Schülerin bzw. eines Schülers in den untersuchten Testbereichen. Die farbliche Markierung kennzeichnet die Zuordnung zu einem der Leistungsbereiche.

Kästchen, die „n. v.“ enthalten, bedeuten, dass kein Ergebnis vorhanden ist, weil beispielsweise der Testbereich trotz Anwesenheit gar nicht oder nur unzureichend bearbeitet worden ist. Wenn Schüler*innen genügend Aufgaben in einem Testbereich bearbeitet haben, kann die Gesamtleistung auf Basis der von ihnen gelösten Aufgaben geschätzt werden, selbst wenn sie einen Testteil abgebrochen haben sollten.

Testergebnisse von Schüler*innen, die in der Teilnahmeliste ausgeschlossen wurden, weil sie noch keine zwölf Monate in Deutschland leben, fließen nicht in die Ergebnisse der Klasse ein und sind mit einem „*“ markiert.

In den untersten Zeilen der Tabelle finden Sie zur raschen Orientierung neben den Ergebnissen Ihrer Klassen die Ergebnisse Ihrer Schule sowie der teilgenommenen RS+/IGS-Schulen und Gymnasien. Die nachfolgende Legende zeigt die Punktgrenzen der Leistungsbereiche. Demnach ist ein*e Schüler*in mit einem KERMIT-5-Wert von 825 Punkten in Deutsch-Lesen gerade noch Leistungsbereich I zuzuordnen. Ein*e Schüler*in mit 826 Punkten befindet sich bereits im Leistungsbereich II.

Punktgrenzen der Leistungsbereiche

Leistungsbereiche	I	II	III	IV	5% Beste
Deutsch-Lesen	bis 825	826-899	900-959	ab 960	ab 1106
Deutsch-Rechtschreibung	bis 780	781-851	852-911	ab 912	ab 1061
Mathematik	bis 844	845-892	893-940	ab 941	ab 1066
Naturwissenschaften	bis 791	792-862	863-916	ab 917	ab 1067

Punktgrenzen der GER-Niveaus

Kompetenzstufe n	1	2a	2b	3a	3b	4	5	5% Beste
Englisch- Hörverstehen	bis 811	812 - 867	868 - 921	922 - 1004	1005 - 1147	1148 - 1295	ab 1296	ab 1069

Erläuterung der Abkürzungen

n. v. = kein Wert vorhanden

+ = Werte im Bereich der leistungsstärksten fünf Prozent

* = ausgeschlossene Werte (weniger als zwölf Monate in Deutschland)

Einzelergebnisse im Überblick - Klasse 5a

KERMIT-Code	Deutsch		Englisch-Hörverstehen	Mathematik	Naturwissenschaften
	Lesen	Rechtschreibung			
1234550101	971	937	705	846	877
1234550102	895	878	790	904	938
1234550103	971	857	807	881	863
1234550104	887	937	751	754	850
1234550105	842	602	828	892	1004
1234550106	618	768	810	860	1074+
1234550107	875	768	763	966	1074+
1234550108	664	912	738	928	833
1234550109	911	824	869	902	922
1234550110	899	602	1084+	1069+	953
1234550111	823	929	838	857	752
1234550112	959	833	763	n. v.	892
1234550113	862	895	738	754	752
1234550114	n. v.	824	855	846	1143+
1234550115	808	920	649	846	818
1234550116	940	965	1044	966	850
1234550117	889	768	871	1018	1014
1234550118	923	852	583	916	1055
1234550119	887	667	777	881	938
1234550120	n. v.	768	751	869	833
1234550121	1010	842	842	881	1039
1234550122	1001	955	752	1011	943
Klasse	882	832	800	897	928
Ihre Schule	872	841	800	905	910
Grundschule	888	837	799	889	865
Stadtteilschulen	945	906	727	933	923
Gymnasien	1013	986	854	987	971

Einzelergebnisse im Überblick - Klasse 5b

KERMIT-Code	Deutsch		Englisch-Hörverstehen	Mathematik	Naturwissenschaften
	Lesen	Rechtschreibung			
1234550101	872	912	n. v.	892	n. v.
1234550102	911	965	n. v.	949	n. v.
1234550103	756	605	n. v.	860	n. v.
1234550104	923	852	n. v.	916	742
1234550105	722	842	n. v.	966	n. v.
1234550106	898	n. v.	n. v.	797	n. v.
1234550107	862	1040	n. v.	940	n. v.
1234550108	827	929	n. v.	980	n. v.
1234550109	915	929	n. v.	916	n. v.
1234550110	836	667	n. v.	858	n. v.
1234550111	852	803	n. v.	928	973
1234550112	971	768	n. v.	822	n. v.
1234550113	971	920	n. v.	966	803
1234550114	919	823	n. v.	881	892
1234550115	819	997	n. v.	856	n. v.
1234550116	992	860	n. v.	892	n. v.
1234550117	899	920	n. v.	892	n. v.
1234550118	847	833	n. v.	953	n. v.
1234550119	997	814	n. v.	940	n. v.
1234550120	722	852	n. v.	1011	732
1234550121	718	912	n. v.	881	918
1234550122	776	602	n. v.	980	n. v.
Klasse	864	850	n. v.	913	843
Ihre Schule	872	841	800	905	910
Grundschul e	888	837	799	889	865
Stadtteil- schulen	945	906	727	933	923
Gymnasien	1013	986	854	987	971

Mathematik: Lösungshäufigkeiten für die Fachleitung

Den folgenden Abbildungen ist zu entnehmen, wie viel Prozent der Schüler*innen Ihrer Schule (oberer Balken, blau) die jeweilige Aufgabe gelöst haben. Als Vergleichswerte werden die entsprechenden Prozentwerte der Schüler*innen der nicht-gymnasialen Schulen (unterer Balken, grau) angegeben. Links neben den Balkenpaaren sind die Leitideen angegeben, die der jeweiligen Aufgabe zugrunde liegen.

Abbildung 24: Mathematik - Lösungshäufigkeiten für die Fachleitung I

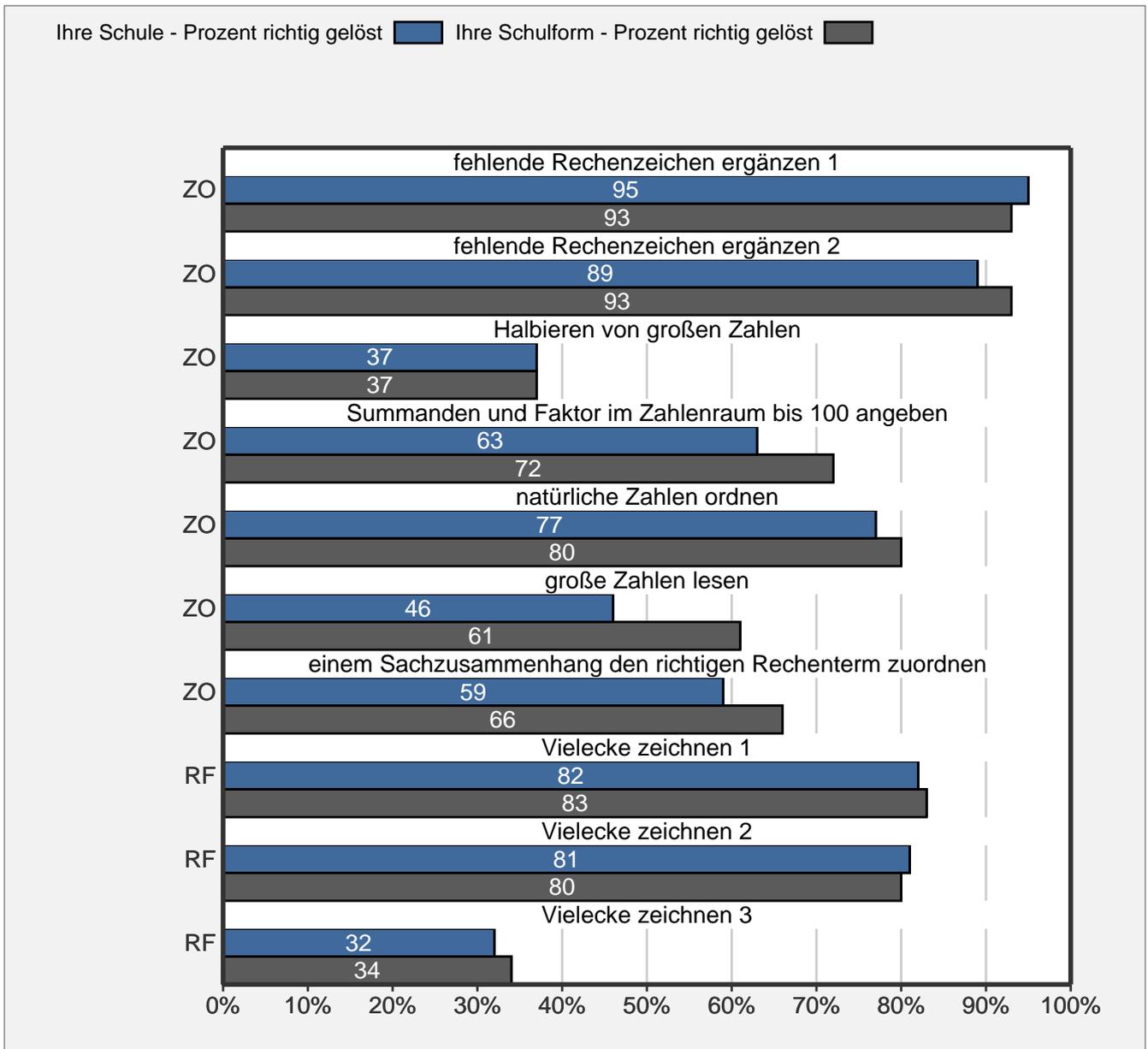


Abbildung 25: Mathematik - Lösungshäufigkeiten für die Fachleitung II

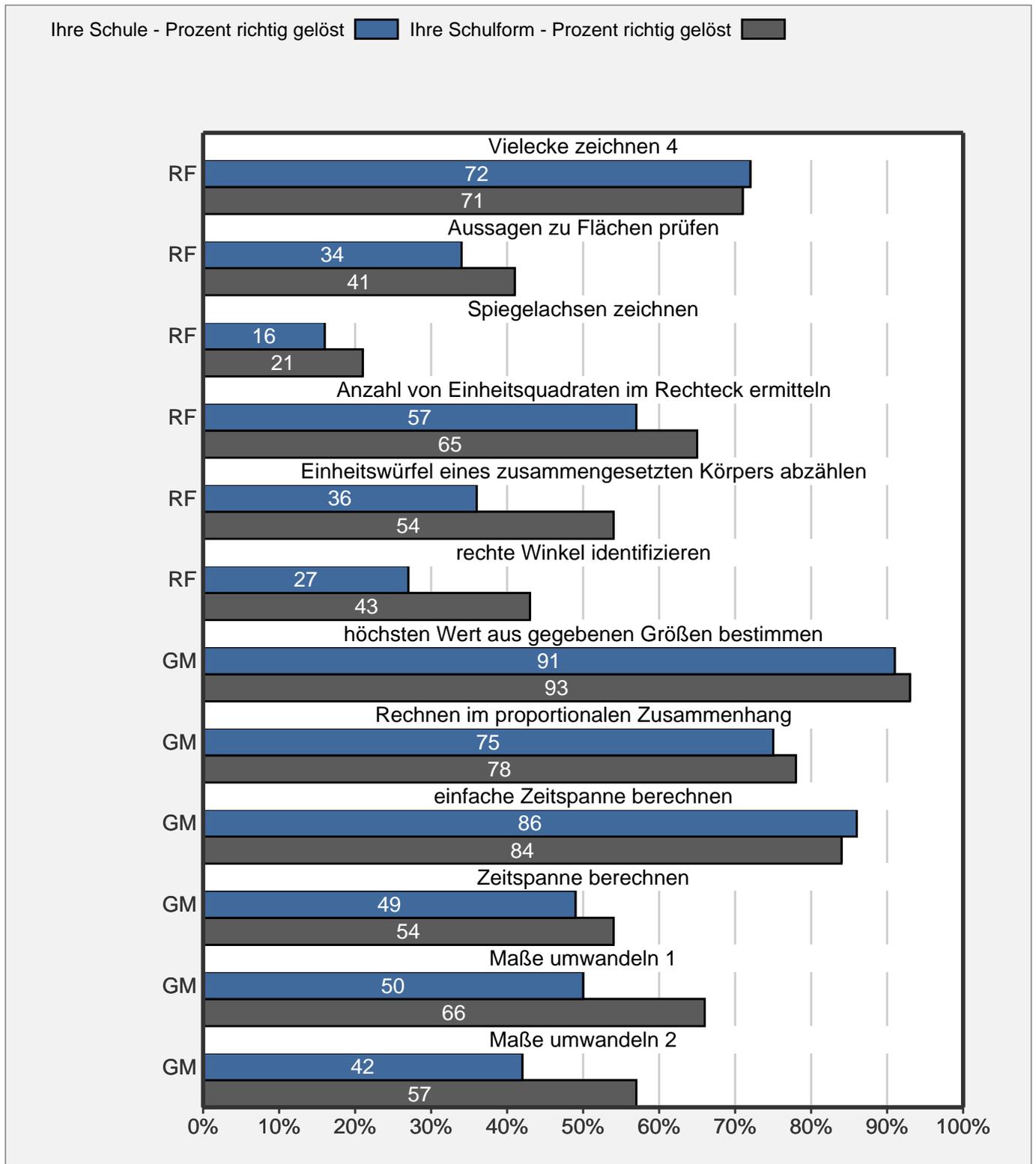


Abbildung 26: Mathematik - Lösungshäufigkeiten für die Fachleitung III

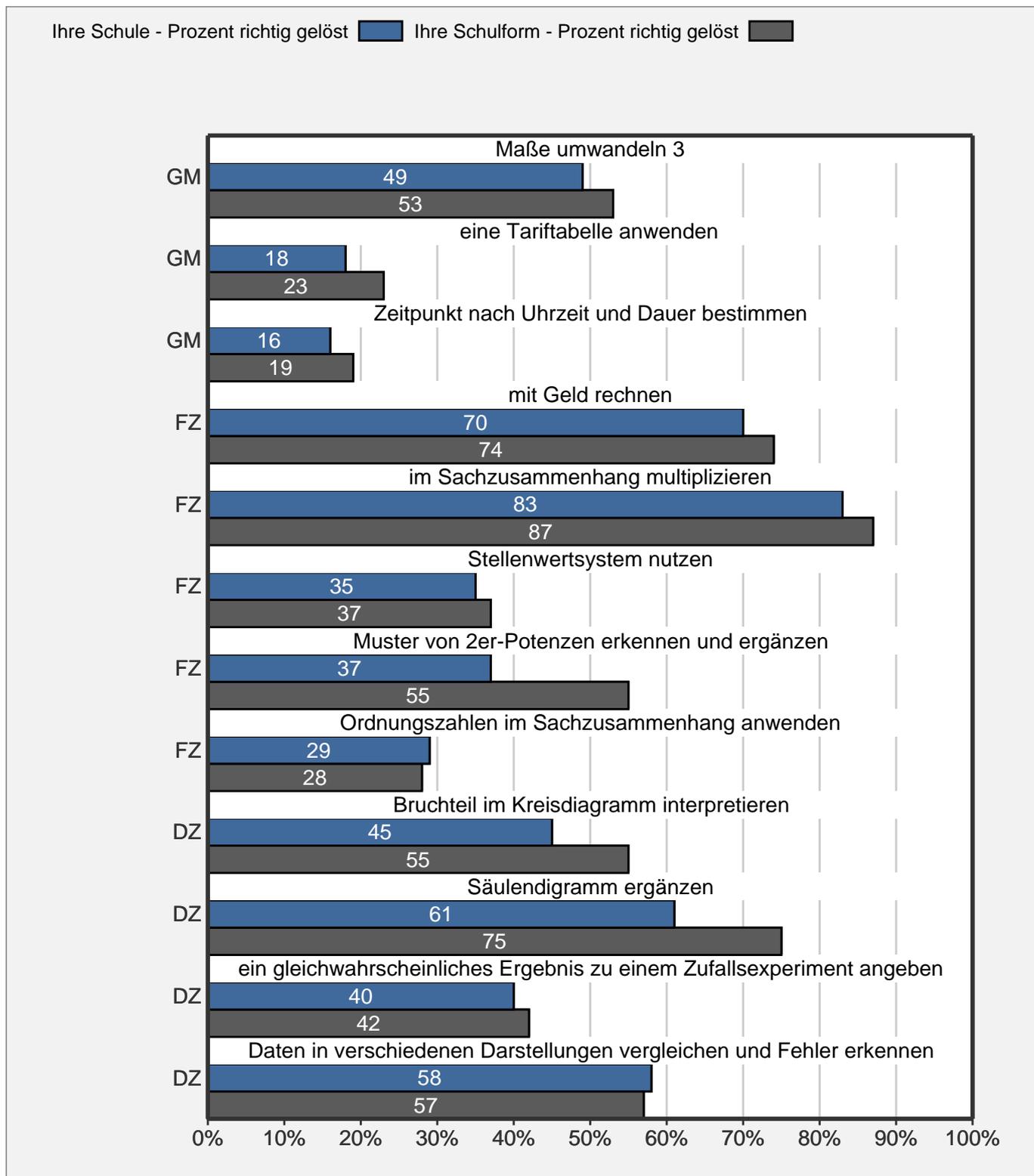
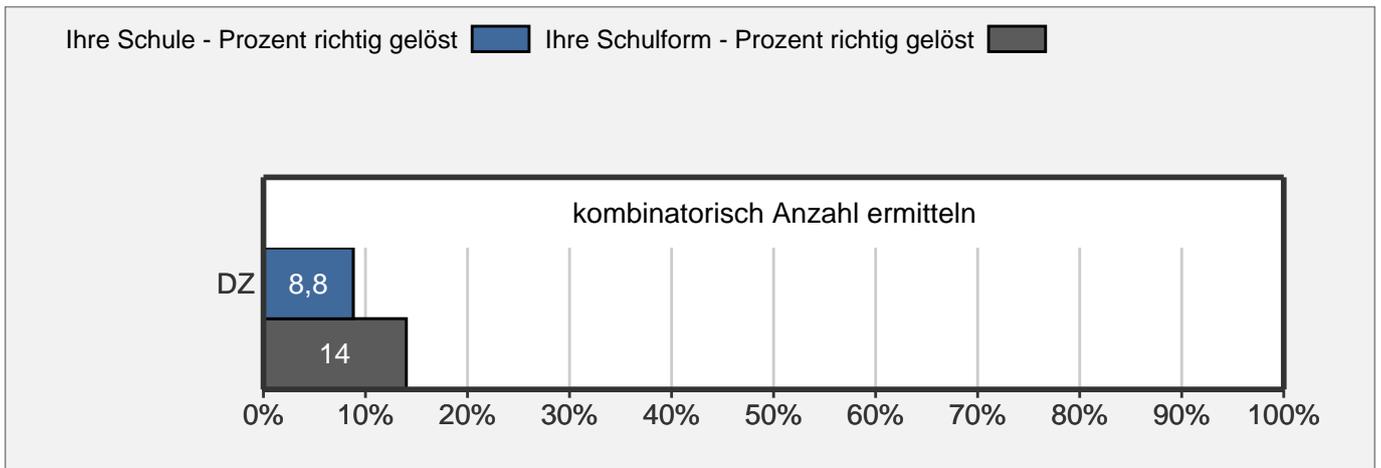


Abbildung 27: Mathematik - Lösungshäufigkeiten für die Fachleitung IV



Naturwissenschaften: Lösungshäufigkeiten für die Fachleitung

Den folgenden Abbildungen ist zu entnehmen, wie viel Prozent der Schüler*innen Ihrer Schule (oberer Balken, blau) die jeweilige Aufgabe gelöst haben. Als Vergleichswerte werden die entsprechenden Prozentwerte der Schüler*innen der nicht-gymnasialen Schulen (unterer Balken, grau) angegeben. Links neben den Balkenpaaren ist angegeben, welchem Fach die Aufgabe zugeordnet ist und ob die Aufgabe Fachwissen (FW) prüft oder Erkenntnisgewinnung (EG).

Abbildung 28: Naturwissenschaften - Lösungshäufigkeiten für die Fachleitung I

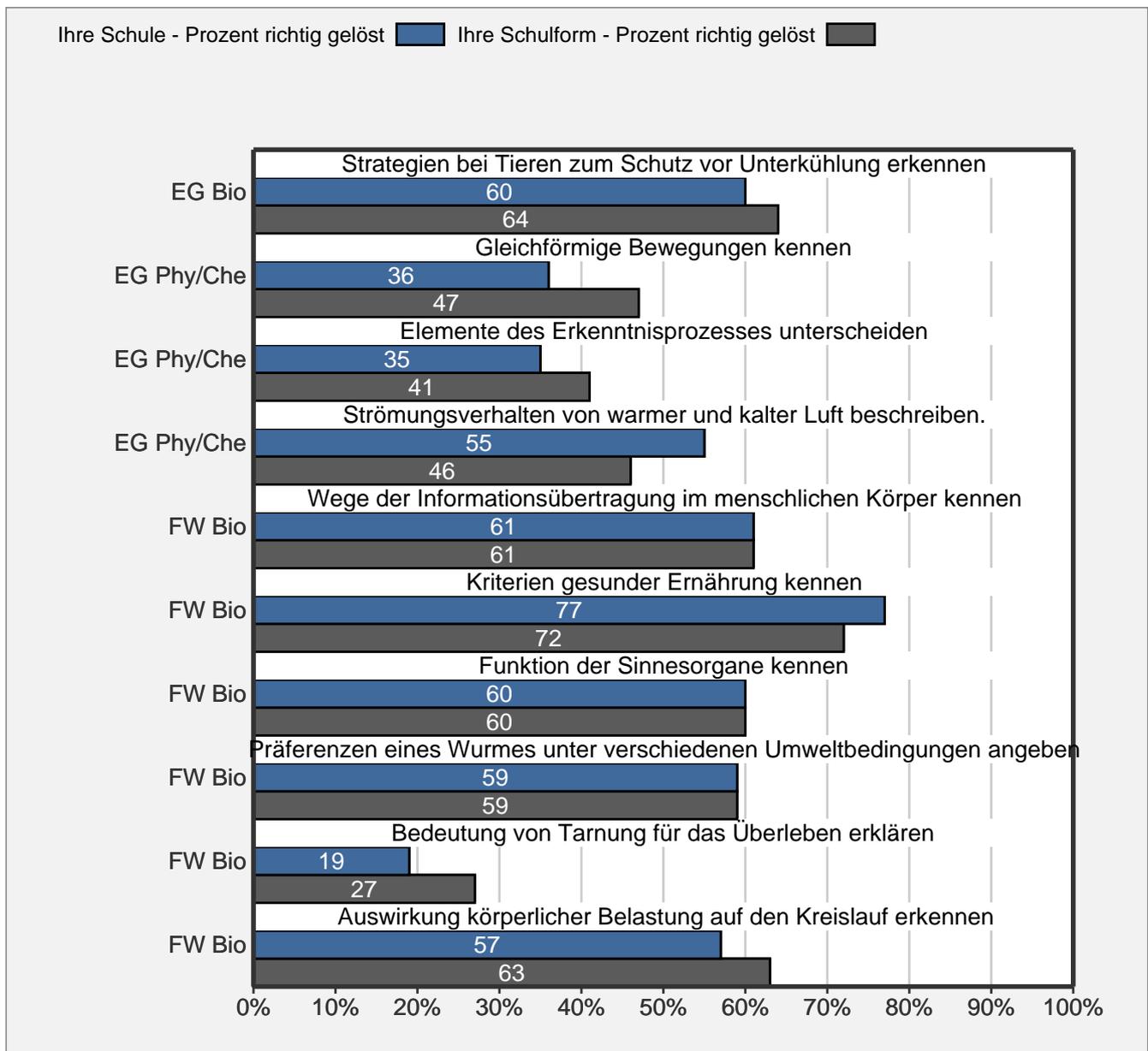


Abbildung 29: Naturwissenschaften - Lösungshäufigkeiten für die Fachleitung II

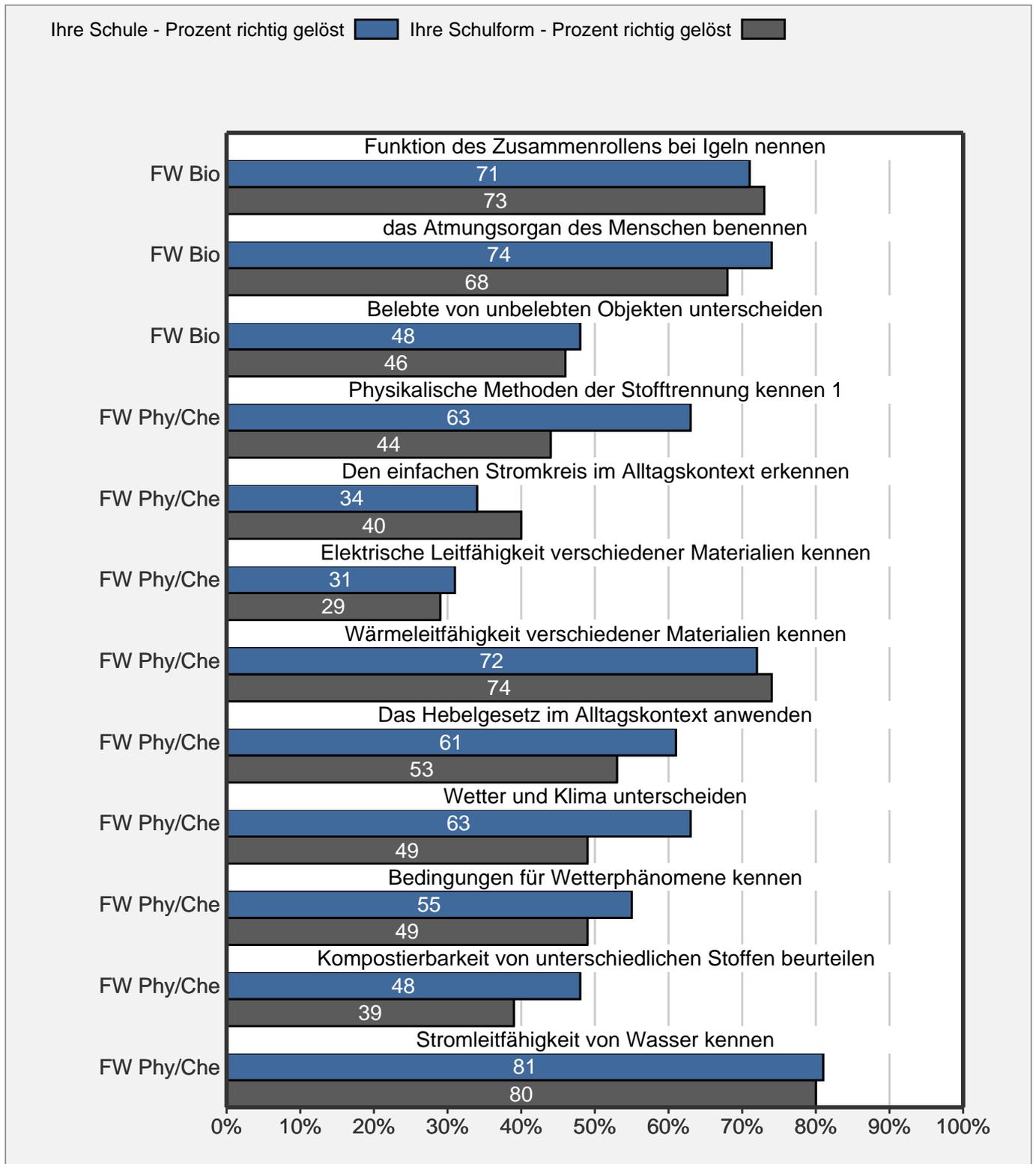
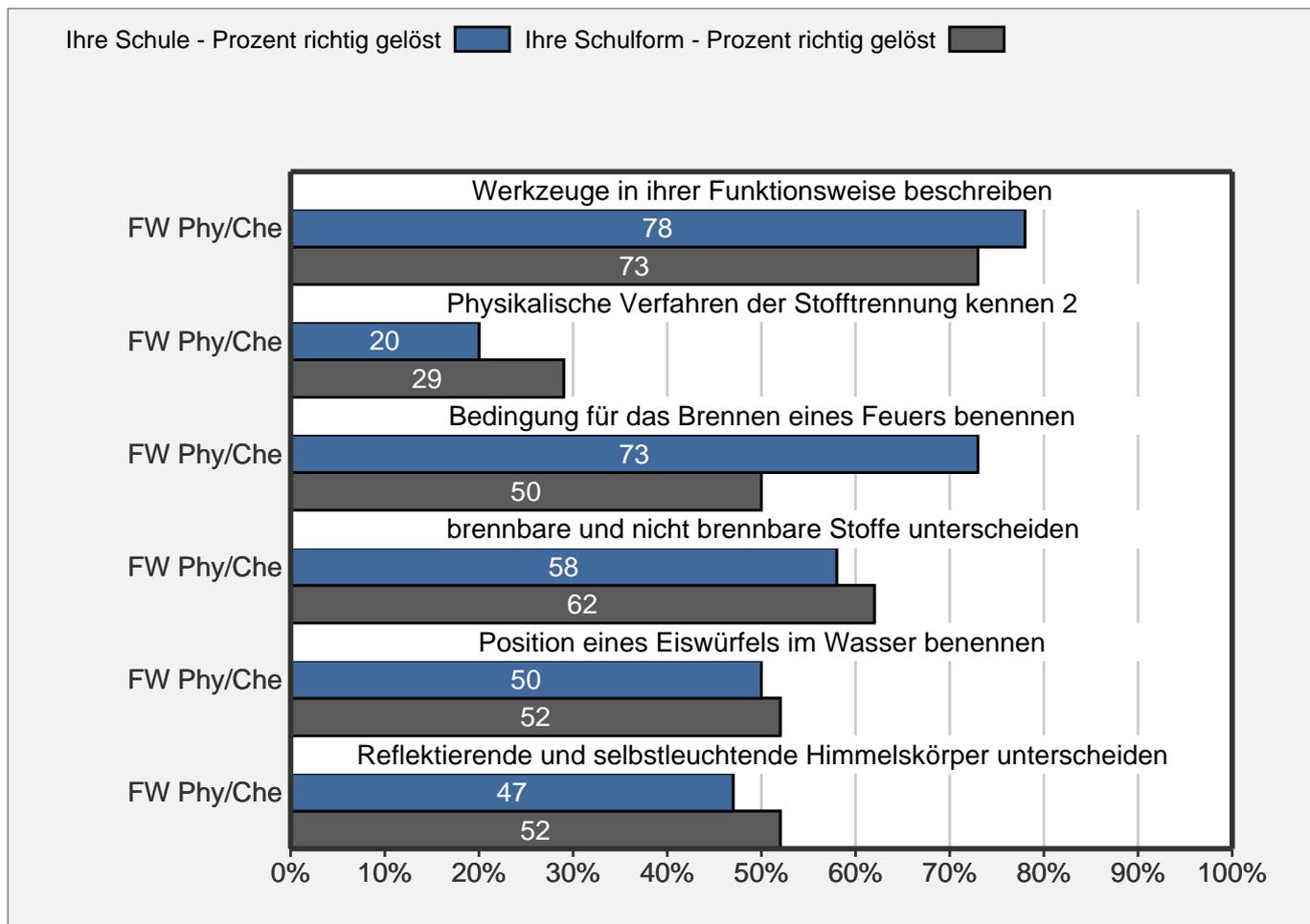


Abbildung 30: Naturwissenschaften - Lösungshäufigkeiten für die Fachleitung III



Interpretationshilfen für das Gespräch mit den Sorgeberechtigten

Liebe Lehrkräfte,

die Sorgeberechtigten haben das Recht zu erfahren, wie ihr Kind bei KERMIT abgeschnitten hat. Eine reine Mitteilung des Testergebnisses ist jedoch nicht ratsam. Bitte unterstützen Sie die Sorgeberechtigten bei der Interpretation des Testergebnisses ihres Kindes. Dies kann zum Beispiel im Rahmen des Lernentwicklungsgesprächs geschehen, bei dem Sie die Eltern über die erzielten Lernfortschritte und den aktuellen Lernstand ihres Kindes informieren.

Die Klassenlehrkräfte an den Gymnasien und Stadtteilschulen erhalten vom IfBQ für jede*n Schüler*in einen Auswertungsbogen mit dem individuellen KERMIT-Testergebnis. Diese Blätter mit den individuellen KERMIT-Testergebnissen können vor Ort ausgedruckt und im Lernentwicklungsgespräch verwendet werden.

Wenn sich das individuelle KERMIT-Ergebnis einer Schülerin bzw. eines Schülers mit Ihrer Einschätzung der Leistung im Unterricht deckt, so wird es keine Schwierigkeiten geben, die Ergebnisse zu interpretieren. Schwieriger wird es, wenn KERMIT-Ergebnisse überraschen.

In jedem Fall gilt, dass KERMIT immer nur einen kleinen Ausschnitt eines Schulfaches erfassen kann. Eine Schulnote setzt sich aus mehr als den bei KERMIT erhobenen Leistungsbereichen zusammen. Dieser Umstand sollte bei der Reflexion der Ergebnisse berücksichtigt werden.

Sollten die Leistungen im KERMIT-Test schwächer sein als erwartet, so kann dies mehrere Ursachen haben, z. B. weil die Schülerin bzw. der Schüler in der Testsituation aus näher zu erforschenden Gründen ihr bzw. sein volles Leistungspotenzial nicht ausgeschöpft hat.

Wenn die Leistungen im KERMIT-Test dagegen besser als erwartet ausgefallen sind, so lassen sich auch hier unterschiedliche Ursachen dafür finden. Z. B. könnte es sein, dass bei einer Schülerin bzw. einem Schüler tatsächlich ein bisher nicht erschlossenes Leistungspotenzial vorhanden ist (Underachiever). Oder der Schülerin bzw. dem Schüler fällt die Art der zu bearbeiteten kompetenzorientierten Aufgaben leicht, da viele der verwendeten Aufgaben weniger auf konkrete Inhalte abzielen, sondern auf die Anwendung von Kompetenzen in verschiedenen Kontexten. Möglicherweise hat sich die Schülerin bzw. der Schüler in der Testsituation auch besonders viel Mühe gegeben. Da die Testsituation eine kurzzeitige Situation ist, die sich vom normalen Schulalltag abhebt, kann es vorkommen, dass einzelne Schüler*innen während der Testzeit ihre Ressourcen besser nutzen können als über den deutlich längeren Zeitraum eines Schuljahres.

Wir empfehlen Ihnen, sich an Ihrer Schule untereinander darüber zu verständigen, in welchem Rahmen Sie die individuellen Ergebnisse den Eltern bzw. Sorgeberechtigten und den Schüler*innen vermitteln wollen.

Wenn Sie die KERMIT-Ergebnisse an Ihre Schüler*innen weitergeben oder diese beim Lernentwicklungsgespräch mit einbeziehen möchten, sollten Sie den Schüler*innen

und deren Eltern bzw. Sorgeberechtigten erklären, wie die Abbildungen zu verstehen sind.

Es wird für jeden getesteten Bereich ausgewiesen, welches Leistungsquartil das Kind innerhalb der jeweiligen Schulform erreicht hat.

Testergebnisse werden durch innere und äußere Umstände beeinflusst. Auch ein KERMIT-Ergebnis hängt nicht nur vom Kompetenzstand ab. Tagesform und Motivation der Schülerin bzw. des Schülers am Testtag u. v. m. können dabei eine Rolle spielen.

Wir hoffen, Sie können diese Interpretationshilfen im Elterngespräch nutzen.

Ihr KERMIT-Team